<36629313800016
<36629313800016
Bayer. Staatsbibliothek

<36629313800016

<36629313800016

Bayer. Staatsbibliothek

Moser,

Würtembergisches Gelehrten-Lexicon,

so vil die jeztlebende Würtembergische Schriftensteller betrift.

Erster Theil.

1772.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

16g. 85

Im Jahr 1771. kame heraus:

Alphabetisches Verzeichniß oder Lexicon der jeztlebenden Schwäbischen Schriftsteller, aus des Herrn Prof. **Hambergers** in Göttingen **gelehrten Teutschlande** gezogen, mit vilen Zusätzen vermehret, und einer Vorrede begleitet, welche theils vermischte Urtheile über den characteristischen Zustand der itzigen Gelehrsamkeit in Schwaben, theils Anzeigen der jeztlebenden Augspurgischen Künstler enthält. Nördlingen, 8.

Der Herr Verfasser ist, nach der Unterschrift der Vorrede, Herr Otto Friderich **Hörner**, Adjunctus an der Hospitalkirche und des Ministerii in Augsburg.

Man ist demselben alle Erkenntlichkeit für dise Bemühung schuldig: Und da es nicht eines einigen Mannes Arbeit ist, etwas vollständiges von einer solchen Materie zu liefern; so ware ich ent-

schlossen, bloß dem Herrn Verfasser Erinnerungen zuzusenden, wo etwas zu verbesseren und zu ergänzen wäre.

Alleine 1. haben ich und Andere gewünscht, es hätte Herrn Prof. **Hamberger** und Herrn Adj. **Hörner** gefallen, von denen wichtigsten Lebensumständen derer angeführten Personen wenigstens das Nöthigste kürzlich anzumerken; als an welchem einem Leser meist allemal eben so vil, und oft mehr gelegen ist, als an dem Verzeichniß seiner Schriften.

2. Hat Herr **Hörner** beliebt, auch die, so bloß in Schwaben gebohren seynd, mitzunehmen: Wann nun andere Teutsche, deren Landesleute anderswo bedienstet, als gebohren, seynd, es eben so machten, würden wir einerley Sache oft kaufen und lesen müssen.

Dise beyde Umstände haben mich demnach bewogen, lieber den Plan noch enger, als von Herrn **Hörner** geschehen ist, zu fassen, und meinem Vaterlande Würtemberg ein eigenes Werkgen zu widmen.

Die Gegeneinanderhaltung diser Schrift mit

Herrn

Herrn **Hambergers** und Herrn **Hörners** Arbeit wird belehren, um wie viel sie vollständiger seye; worzu die gütige Beyträge Herrn Oberdiaconi **Bernhards** allhier mit behülflich gewesen seynd: Etwas ganz vollständiges zu liefern, aber würde einen mehreren Briefwechsel erfordert haben, als meine Zeit und Convenienz verstatten. Wer etwas zu ändern oder beyzusezen findet, beliebe es, ehe der zweyte Theil heraus kommt, zu melden; so wird guter Gebrauch davon gemacht werden.

Noch habe ich zu erinnern: 1. Einige Personen haben verschiedenes ohne Namen herausgegeben, mich aber ersucht, es nicht bekannt zu machen, daß es von ihnen herrühre; denen ich also darinn willfahret habe.

2. Seynd Personen von Herrn **Hamberger** und Herrn **Hörner** als gebohrene Würtemberger angegeben worden, die es aber nicht seynd: Und da selbige dermalen auch nicht in Würtembergischen Diensten stehen; so habe ich sie wohlbedächtlich übergangen.

4. Wegen einiger habe ich dermalen keine hin-

✽ *** ✽

längliche Nachricht: Ob sie gebohrene Würtemberger seyen?

5. Hat Herr **Hörner** mehrere Personen angeführt, denen man ihre Gelehrsamkeit, und ein Geschick, etwas schreiben zu können, nicht absprechen will: Weil sie aber doch nichts würklich geschriben haben, noch vermuthlich jemalen schreiben werden, auch auf keiner Universität lehren, und mit eben solchem Recht noch viler hundert Anderer hätte gedacht werden müssen; so ware es meinem Zweck nicht gemäß, sie mitzunehmen, und so gehören sie niemalen in die Claß der Schriftensteller.

6. Habe ich zwar Anfangs Ansiand gehabt, auch derer zu gedenken, welche etwa nur eine einige kleine Schrift, die kein Aufsehen in der gelehrten Welt gemacht hat, oder auch bloß fremde Arbeiten, herausgegeben haben: Weil aber Herr **Hamberger** und Herr **Hörner** darinn mit ihrem Beyspiel vorangegangen seynd, und alles zusammen im Ganzen nicht vil Plaz einnimmt; so habe ich von ihnen gesagt, was ich gewußt habe.

7. Von

* * *

7. Von denen bloß gebohrenen, aber in anderen Diensten stehenden, Würtembergern habe ich nur ein und anderes erinnert, davon bey andern Schriftenstellern keine Nachricht zu befinden, oder selbige irrig ist.

8. Die ohne beygesezten oder unter fingirten Namen herausgegebene Schriften seynd mit einem *) bemerkt: Ich weiß aber selber gar wohl, daß hierinn am allermeisten zu ergänzen seyn dörfte.

9. Es kommen zwar einige Schriftensteller vor, welche man nicht wohl in die Claß derer Gelehrten rechnen kan; indessen heißt es auch hier: A potiori fit denominatio.

10. Eine Schrift solcher Art kan nicht alle und jede kleine, und sich nur in Personalien oder umständliche Lebensbeschreibungen schickende, Familien- oder eigene Umstände berühren; dahero ich manches, so mir von dergleichen an die Hand gegeben worden ist, habe übergehen müssen.

Ueberhaupt seynd freylich die hier befindliche Lebensbeschreibungen blosse Skelete: Aber der Plaz und der Zweck liessen kein mehreres zu, und ich werde in meinem Theil gerne darzu behülflich

seyn,

seyn, daß Gelegenheit gegeben werde, von deme, woran dem Publico etwas gelegen seyn kan, umständlichere Nachricht ertheilen zu können.

Der zweyte und lezte Theil wird die Tübingische Schriftensteller, so nicht bereits in gegenwärtigem Theil enthalten seynd, begreiffen.

Ich ware entschlossen, des Verfassers Namen zu verschweigen: Damit aber die, so etwas zu ergänzen oder zu verbessern haben, wissen mögen, an wen sie sich zu halten haben; so habe ich mich hiemit zu erkennen geben wollen: Erwarte aber die Supplenda & Emendanda auf blossen Zetteln, ohne weitere Briefe, oder doch ohne zuzumuthende Beantwortung derselben.

Stuttgart,
den 21. Mart. 1772.

Johann Jacob Moser.

A. Auten-

A.

Autenrieth, (Ernst Gottfrid) Pfarrer zu Neuhausen an der Erms, geb. 1699. 9. Apr. zu Ottmarsheim, studierte zu Tübingen, wurde 1720. Magister, 1727. Diaconus zu Dettingen, Schloßberg, 1747. Pfarrer zu Neuhausen. Schrift: *) Vollständiges Würtembergisches Magister-Buch, d. i. Verzeichniß so wohl derer Personen, die wirklich öffentliche Lehr- Kirchen- und Schul-Aemter in dem Herzogthum Würtemberg bekleiden, als auch derer, die überhaupt auf der Universität Tübingen und in dem Stipendio theologico sich dazu vorbereitet haben, nun aber theils weltliche Aemter in und ausser Lands, theils geistliche Aemter ausser Lands, bekleiden. Vom Jahr 1705. — 1771. Dritte und verbesserte Auflage. Tübingen. 8.

B.

Baur, (Friderich Immanuel) Candidat der Theologie; geb. zu Heppach, 1747. 16. Oct. studierte zu Tübingen, ward 1767. daselbst Magister und kam 1769. auf Reisen. Schrift: Diss. hist. politica: de præstantia regiminis

monarchici. Præs. Dn. Prof. Uhland. Tub. 1767. 4.

Beck, (Matthäus Fried.) Pastor im Waysenhaus zu Ludwigsburg; geb. zu Augsburg 1708. 2. Aug. studierte zu Tübingen, ward 1730. daselbst Magister, kame hierauf als Prediger und Informator in das Armenhaus nach Frankfurt und 1737. nach Ludwigsburg als Waysen-Pfarrer. Schriften: Verschiedene Predigten und teutsche Gedichte. Er hat einen weitläufigen Commentarium über die apocryphischen Bücher in der Bibel zum Druck fertig ligen, wo alle Stellen, die wider die Wahrheit anzustossen scheinen, gründlich gerettet sind.

Bengel, (Ernst) Pfarrer zu Zavelstein; geb. zu Denkendorf, 1735. 12. Mart. studierte zu Tübingen, wurde 1755. Magister, und 1766. wie obsteht. Schrift: Kurze Beleuchtung derjenigen Erinnerungen, welche in D. Ernesti theologischen Bibliothec, 1 - 10. Band, wider D. J. A. Bengel, (seinen Herrn Vater,) hin und wieder vorkommen. Leipzig, 1771. 8.

Bernhard, (Joh. Ernst Friederich) erster Diaconus bey der Stiftskirche und Professor der Italiänischen Sprache bey dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. 1722. den 13. Aug. zu Hornberg, studierte zu Tübingen, wurde 1742. Magister, ware von 1744. bis 1747. Feldprediger bey dem Schulenburgischen Regiment in Piemont; that hernach eine Reise durch ganz Italien, wurde so dann zu Stuttgart 1748. Casernenprediger, 1753. Diaconus zu St. Leonhard, 1755. zugleich Pro-

Professor der Italiänischen Sprache, 1757. Diaconus an der Hospitalkirche, 1759. zweyter und 1766. erster Diaconus an der Stiftskirche. **Schriften**, alle ohne seinen beygesezten Namen, die in die Naturlehre, Oekonomie, Natur- und Kirchen-Geschichte einschlagen, auch zu dem Ende ein paar periodische Werke angefangen, dirigirt, und die meiste Articul darinn verfertiget, die bis auf 10 Bände angewachsen; weil aber nicht alle Abhandlungen, Recensionen ꝛc. von ihm, und er damals seinen Namen hinweg gelassen: so hat er denselben beyzusezen auch hier verbeten.

f. **Mosers** Schwäbis. Merkwürdigk. S. 583. **Hamberger**, S. 606. **Hörner**, S. 12.

Bischoff (Johann) Pfarrer zu Bernhausen; geb. 1716. 16. Dec. zu Heidenheim, studierte zu Tübingen, wurde 1736. Magister, 1746. Pfarrer zu Steinenbrunn, 1755. zu Bernhausen. **Schriften**: Onomatologia mathematica und physica. Uebersehen und verbessert. Ulm, 1760. 8. Neue optische Beyträge, hauptsächlich zu Vergrösserungsgläsern, und einigen merkwürdigen Vortheilen bey Fernröhren. Ulm, 1760. 8. Beyträge zur Optik, hauptsächlich zu solchen Vergrösserungsgläsern und Fernröhren, bey denen die collectiv- oder Sammelgläser angebracht werden. Ulm, 1764. 8.

f. **Hamberger**, S. 606. 704. **Hörner**, S. 14.

le Bret, (Johann Friderich) der Beredsamkeit und Erdbeschreibung Professor am Gymnasio zu Stuttgart, auch Mittwochsprediger, und Re-

gierungs, so dann Consistorial-Bibliothecarius; geb. zu Untertürkheim, 1732. 19. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1754. Magister, begab sich 1757. zu Evangelischen Kaufleuten nach Venedig, wo er bis 1761. blieb, auch das Glück hatte, das Soranzische Münzcabinet von 8000 St. Münzen zu benuzen, und in Ordnung zu bringen; von da begab er sich nach Florenz, Bologna, Rom und Neapel, und benuzete die berühmteste Bibliothequen, auch theils Archive, in Italien. Im Jahr 1762. kame er zurück, wurde 1763. Professor, 1767. Regierungs- und Consistorial-Bibliothecarius, 1770. Mittwochsprediger. Er ist auch der gelehrten Gesellschaften zu Florenz und Rovoredo Mitglied, ingleichem des Königl. historischen Instituts zu Göttingen würkliches, der Herzoglich-Würtembergischen Academie des Arts aber und der theologisch-critischen Gesellschaft zu Basel Ehrenmitglied. Schriften: Franc. Griselini Denkwürdigkeiten des berühmten Fra Paolo Sarpi, aus dem Italiänischen übersezt, und mit wichtigen Zusätzen vermehrt. Ulm, 1761. 8. *) Die entlarvten Wölfe. 1761. 4. *) Ausführlicher Bericht wegen der Verstossung des Päbstlichen Nuncius, Cardinal Acciajoli aus Lissabon; mit wichtigen Anmerkungen des Portugiesischen Ministers, Commendator d'Almada. 1761. 4. Diss. historico-ecclesiastica, de statu præsenti Ecclesiæ Græcæ in Dalmatia, quæ ritum Slavo-Servicum sequitur. Stuttgart, 1763. 4. Acta Ecclesiæ Græcæ Annorum 1762. & 63. sive de Schismate recen-

centissime in Ecclesia Græca subnato, Commentatio. Stuttgart, 1764. 8. Abiuratio D. Petri *Jannonii*, ab eo sponte facta Taurini, in carcere sito ad Portam Padanam d. 4. Apr. 1738. Erlangen, 1763. 4. Petri Giannone Geschichte des Königreichs Neapel, in 40. Büchern, aus dem Italiänischen übersezt, und mit Anmerkungen begleitet Riga, 1768. 4. Staatsgeschichte der Republic Venedig, von ihrem Ursprung bis auf unsere Zeiten; in welcher der Text des Abbts l'*Augier* zum Grund gelegt, seine Fehler aber verbessert und neue Zusätze beygefüget werden. 1. Theil. Leipzig und Riga, 1769. 4. *) Pragmatische Geschichte der so berühmten Bulle in Cœna Domini, und ihren fürchterlichen Folgen für den Staat und die Kirche; zu Beurtheilung aller Streitigkeiten unsers Jahrhunderts mit dem Römischen Hof. 4. Theile. (Ulm,) 1769. 1770. 4. Zwote verbesserte Auflage. 1ster Theil. (Ulm,) 1772. 4. von welchem Werk jedoch er sich nicht als den Verfasser erkennet. Magazin, zum Gebrauch der Staaten und Kirchengeschichte, vornemlich des Staatsrechts Catholischer Regenten in Ansehung ihrer Geistlichkeit. 2. Theile. Ulm, 1771. 72. gr. 8. Geschichte der Teutschen. 2 und 3ter Theil. Heilbronn, 1771. 72. 8. Origines Thusciæ diplomaticæ. Diss. 1. 4. Progr. de re massivaria Veterum, invento præcipue Furettiano; de consensu Ecclesiæ Polonicæ Dissidentium cum Ecclesia Würtembergica, ex Actis antiquis; de collatione antiqui Codicis, qui

Gesta Trevirorum continet; de collationibus antiqui Codicis apocalyptici; de antiquo Codice Hebraico. Oratio de Speculo ustorio Florentino.

s. Hamberger, S. 43. 613. 708. Hörner, S. 20.

Breyer, (Johann Christoph Friderich) der Rechten Doctor und ausserordentlicher Professor zu Tübingen; geb. 1749. 2. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1769. Doctor, reisete durch Teutschland, ward noch selbiges Jahr geheimer Archivarius, und 1772. wie obsteht. **Schriften:** Diss. de Fideicommisso Ser. Gentis Würtembergicæ, inprimis de Corpore, dicto Cammerschreiberengut; Tübingen, 1769. 4. unter Hn. G. D. Hoffmanns Beystand. Commentatio, primis lineis sistens Processum criminalem in Foro Würtembergico receptum, ejusque leges & consuetudines potiores in materia Delictorum observandas. Tüb. 1769. 4. Zum Druck ligt fertig: Die Geschichte der Herzogen von Teck.

s. Hörner, S. 21.

von Bühler, (Christian Friederich Christoph) J. U. D. Hofrath und Ober-Amtmann zu Kirchheim unter Teck; geb. zu Backnang, 173-. studierte zu Tübingen, ward 1754. Magister, quittirte die Theologie, legte sich auf die Rechte, ward Doctor zu Erlangen, 1764. Ober-Amtmann zu Kirchheim und von Kayserlicher Majestät in den Adelstand erhoben. **Schriften:** - - -

Burck, (Johann Albrecht) Candidat eines Kirchenamts; geb. zu Bolheim, 1747. 2. Mart. studierte zu Tübingen, und wurde allda 1766. Magister. **Schriften:** Lebensgeschichte Phil. Dav. **Burcks**, (seines Hn. Vaters,) mit einer Vorrede. Tüb. 1771. 8. Phil. Dav. **Burcks**, Sammlungen zu der Pastoral-Theologie, oder Gnadenordnung und Gnadenantrag, in verschiedenen Pastoral-Gedanken dargelegt. 4. Stücke. Tübingen, 1771. 8. Auch hat er den Anhang zu der zu Tübingen 1771. gedruckten und von Hrn. D. **Sartorio** mit einer Vorrede begleiteten Bibel gemacht, der von den Biblischen Maaßen, Gewicht rc. handelt, und besonders in 4to auf 2. Bogen gedruckt ist.

C.

Camerer, (Rudolph Jacob) Pfarrer zu Unter-Heinrieth; geb. zu Tübingen, studirte daselbst, ward 1749. Magister und 1760. Pf. zu Unter-Heinrieth. **Schriften:** Eine Diss. de --- Grundriß einer neuen Theorie des Lichts in Absicht auf die Geisterlehre. Tüb. 1758. 4. Die Wunder des Lichts. Heilbr. und Tüb. 1763. 8

Cantstetter, (Adam Fried.) Præceptor in Herrenberg; geb. zu Hechingen; studirte zu Tübingen und ward daselbst Magister; kam 1746. nach Herrenberg. **Schrift:** Phraseologia s. Commentarius perpetuus in Collectionem argumentorum selectiorum, in usum Scholarum Würtembergicarum. Tübingen, 1763. 8.

Canz, (Christian Gottlieb) J. U. L. und Hofgerichts-Advocat zu Tübingen; allda gebohren, studirte auch allda, und wurde 1770. wie vorstehet. **Schrift**: Diss. sistens Quæstiones quasdam de Beneficio ordinis, seu Excussionis; Tüb. 1770. 4. unter seines Herrn Vaters Beystand.

Christlieb, (Wilhelm Bernhard) Stadtpfarrer und Special-Superintendent zu Heidenheim; geb. 1708. 13. Oct. zu Basel, studirte zu Tübingen, wurde 1726. Magister, 1736. Diaconus zu Sindelfingen, 1740 zu Weinsperg, 1752. Pfarrer zu Walddorf bey Tübingen, 1759. Special zu Heidenheim. **Schriften**: Beyträge zu **Ortmanns** patriotischen Briefen. 4. Stücke. 1759. 8. Gründliche Beurtheilung des Zeitpunctes, darinnen wir nach der Offenbarung des HErrn gegenwärtig leben. 3 Theile. Leipzig, 1758. - 1760. 8. Grundveste der Bengelischen Erklärung der Offenbarung JEsu Christi, oder Johannis. Frankfurt und Leipzig, (Tübingen.) 1771. 8. Erbauliche Aussichten in die Ewigkeit. Ulm, 1769. 8.

s. **Hamberger**, S. 61. - 618. **Hörner**, S. 35.

Christmann, (Christian Daniel) der Theologie Candidat; geb. zu Rietenau 1743. 23. Jun. studirte zu Tübingen, wo er 1764. Magister ward. **Schrift**: Diss de efficacia Exemplorum, die er unter dem Beystand Hrn. Prof. Schotten 1764 defendirte.

Cleß, (David Jonathan) Diaconus zu Calw; geb. zu Rommelshausen 1731. 20. Aug. studirte zu Tübingen, ward daselbst 1751. Magister, 1758. Rep. und kam 1761. nach Calw. Schrift: Diss. Theol. casualis, de eo, quod justum est circa revelanda vel reticenda delicta occulta, etiam atrocia. Præs. Cancellario D. Pfaffio. Tübingen, 1754. 4.

Cloß, (Georg Friederich) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Güglingen; geb. zu Schorndorf, 1722. 8. Sept. studirte zu Tübingen, ward daselbst 1744. Magister, 1755. Pfarrer zu Burgstall und 1763. kam er nach Güglingen. Schrift: Diss. Theol. de Resurrectione corporis ejusdem, quod jam gestamus, licet novis Qualitatibus vestiti. Præs. Dn. D. *Canzio*. Tübingen, 1747. 4.

Commerell, (Johann Paul) Stadtpfarrer und Special-Superintendent zu Göppingen; geb. 1720. 29. Jul. zu Heilbronn, studirte zu Tübingen, wurde 1739. Magister, that eine Reise über Teutschland, Holland, nach Engelland; nach der Rückkunft wurde er Feldprediger, von da kam er nach Carlsruhe, als Stadt- und Hof-Diaconus, wurde ferner zugleich Kirchenrath allda; kame 1767. nach Göppingen. Schriften: Widerlegung des 2ten Stücks der vermischten Beyträge des Baden-Durlachischen H. geheimen Raths Reinhardts. 1761. 8. Heilige Canzelreden über das erste Buch Mose, oder exegetico-practische Erklärung desselben. Carlsruhe, 1763. 8. Predigten über den Propheten Jesaiam. Canzelrede

von der Höllenfarth JEsu Christi. Carlsruhe, 1766. 4. Oratio, de Mysterio Trinitatis. Allda, 1766. 4.

s. Hamberger, S. 68. 619. Hörner, S. 37.

D.

Daser, (Ludwig Hercules) Pfarrer zu Schwaikheim; geb. 1705. 4. Apr. zu Affalterbach, studirte zu Tübingen, wurde 1721. Magister, 1728. Diaconus zu Bietigheim, 1735. Pfarrer zu Schwaikheim. **Schriften**: Exercitatio de origine & auctoritate Punctorum hebraicorum divina. 1728. 4. Tr. de Augustiniana Decalogi divisione. 1733. Vertheidigung der integritatis Textus hebraici Veteris Testamenti. Schwäbisch-Hall, 1763. 8. *) Theologische Untersuchung des Hauptinnhalts der vertrauten Briefe, besonders des 16den, über die wichtigste Grundsäze des protestantischen Kirchenrechts. 1763. 8.

s. Mosers Lexic. der jeztleb. Gottesgel. 1. Theil, S. 157. Hamberger, S. 77. 621. Hörner, S. 44.

Duttenhofer, (Georg Jacob) Pfarrer zu Heumaden. geb. zu Calw, 1729. 5. Dec. wurde 1750. Magister, 1757. Diaconus zu Bulach. 1761. Pfarrer zu Heumaden. **Schrift**: *) Schwäbische Gedichte. 1stes Stück. Ulm 1751. 8.

s. Hörner, S. 51.

E.

Eisenbach, (Johann Friederich) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Landschaftconsulent. geb. 1728. 2. Febr. zu Stuttgart, studirte zu Tübingen und Göttingen, wurde am lezten Ort 1751. Doctor, reisete durch Teutschland, lase darauf zu Tübingen, erhielte 1753. die Stelle eines Herzoglichen geheimen Secretarii, mit Regierungsraths-Character, wurde 1759. Landschaftconsulent. **Schriften:** Diss. Nobilis Imperii immediatus exul in Terris Ducatus Würtembergici. Göttingen, 1751. 4. 1752. 4. Geschichte und Thaten Ulrichs, Herzogs zu Würtemberg, mit Urkunden. Tübingen, 1754. 4.

s. Hamberger, S. 89. 625. **Hörner**, S. 52. **Mosers** Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 588.

Elsässer, (Carl Friederich) der Rechten Licentiat, Canzley- und Hofgerichts-Advocat zu Stuttgart, geb. allda, 1746. studirte zu Tübingen und in Göttingen, wurde 1768. Licentiat und Hofgerichts-Advocat, hielte sich eine Zeitlang in Wezlar auf, wurde sodann 1771. zugleich Canzley-Advocat. **Schriften:** Diss. Themis Romana, Commerciorum fautrix. Tübingen, 1767. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand. Diss. de Initiis Delictorum. Tüb. 1768. 4. unter eben diesem Beystand. Von dem lebhaften practischen Gebrauch des Justinianisch-Römischen Rechts bey den höchsten Reichsgerichten, in so fern aus ganz Römischen Grundsäzen

ein

ein Rechtsspruch erwächst; wider diejenige, welche demselben eine vielfältige practische Anwendung in den teutschen Gerichten absprechen. Stuttgart, 1771. 8.

Elwert, (Johann Friederich) der Arzeneygelehrsamkeit Licentiat, Herzogl. Würtembergischer Leibmedicus, auch Medicus bey der Herzoglichen Garde zu Ludwigsburg; geb. zu Vayhingen, studierte zu Tübingen, wurde 1754. Licentiat. **Schrift:** Diss. pathologica - practica, sistens novas Observationes de infarctibus Venarum abdominalium, eorumque resolutione per Enemeta potissimum instituenda; Tübingen, 1755. 4. unter **Sigwartischem** Beystand.

Enslin, (Georg Ernst) Pfarrer zu Wolfenhausen, Herrenberger Diöces; g. zu Ludwigsburg 1731. 30. Jan. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1751. Magister und kam 1757. nach Wolfenhausen. **Schrift:** Sammlung eines ganzen Jahrgangs von Predigten, wo allezeit der evangelische Text mit dem epistolischen vereinigt worden. Mit einer Vorrede Herrn D. **Sartorius**. Tübingen, 1772.

Eßenwein, (Erasmus Samuel) Pfarrer zu Nufringen, Herrenberger Diöces; geb. zu Aldingen bey Duttlingen; studierte zu Tübingen, ward 1753. daselbst Magister und kam 1760. auf Nufringen. **Schrift:** Diss. Philos. de Origine atque Generatione animarum humanarum ex principiis monadicis. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen 1753. 4.

F. Fa-

F.

Faber, (Friederich Gotthard) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Neuenstatt, geb. zu Kirnbach, 1726. 5. May. studierte zu Tübingen, wurde 1746. Magister, 1757. Pfarrer zu Denkendorf 1768. Special-Superintendent zu Neufen, 1770. zu Neuenstatt. Schrift: Leichte und kurze Herzens-Theologie, etlich mal aufgelegt. Diß ist ein Auszug aus einem grössern Werk, so noch im Mscr. lieget, und den einige gute Freunde haben drucken lassen.

Faber, (Johann Gottlieb) der Theologie Doctor, Herzogl. Würtembergischer Consistorialrath, und Abt zu Herrenalb, auch Stiftsprediger zu Stuttgart; geb. allda, 1717. 8. Mart. studierte zu Tübingen, wurde 1735. Magister, 1746. Pfarrer zu Dußlingen, 1748. ordentlicher Professor der Geschichte, Beredsamkeit und Poesie zu Tübingen, verwechselte aber hernach die Historie mit der Moral, und predigte daneben, 1752. wurde er zugleich ausserordentlicher Professor der Theologie, 1753. Vierter Professor derselben und Stadtpfarrer, 1755. Doctor; 1761. erhielte er den Beruf als Senior Ministerii nach Frankfurt am Mayn, mußte es aber, auf höhern Befehl, verbitten, trate hingegen, als Vierter ordentlicher Professor in die theologische Facultät und den academischen Senat ein; erhielte Anno 1767. die Consistorialrathstelle und Abtey Alpirspach, welche er 1772. mit Herrenalb verwechselte, auch zugleich Stiftsprediger wurde.

Schriften: Diss. Hist. de Leone III. Pont. Rom. Tübingen, 1748. 4. Diss. 1. de Naturalismo morali. Tüb. 1752. 4. Diss. altera de Nat. mor. maxime subtiliori. Tüb. 1752. 4. Diss. de Anima Legum. Tüb. 1752. 4. Diss. de Principe christiano, Ecclesiæ Nutritio, ad Esa. 49, 23. Tüb. 1753. 4. Diss. ex oraculo 2. Petr. 1, 5 - 7. Systema Virtutum christianarum pragmaticum. Tüb. 1754. 4. Diss. theol. quo jure Sanctificatio Diei dominicæ ex Oraculis veteris Testamenti asseratur. Tüb. 1757. 4. Akademische Reden über die Moraltheologie. 2. Theile. Tüb. 1757. 59. 8. Succincta Theologiæ antideisticæ delineatio. 2. Theile. Tüb. 1764. 65. 4. Specimen Problematis exegetici, ex Apoc. 13, 8. Tüb. 1757. 4. De Sensu morali, Spiritus S. officina. Tüb. 1758. 4. welche Dissertation 1769. ins Holländische übersezt worden. Diss. de origine Virtutis christianæ, ex Jac. 2, 10. Tüb. 1760. 4. Diss. de dubio Juris Naturæ Lumine, cum Lumine Spiritus S. comparato. Tüb. 1762. 4. Disquisitio: an Adæmonismus cum Fide & Pietate christiana conciliari possit? Tüb. 1763. 4. Diss. de Dæmoniacis, contra *Wetstein*. Tüb. 1763. 4. Diss. Miraculorum Christi ejusque Legatorum evidentia historica, adversus Dav. *Hume* defensa. Tüb. 1764. 4. Meletema philosophicum de Virtute, contra *le Dictionaire portatif*. Tüb. 1765. 4. Disquisitio: an in negotiis humanis conditio mutandæ vel non mutan-

mutandæ Religionis per leges Christianismi sit honesta? Tüb. 1766. 4. Meletema, de diversis fontibus Tolerantiæ Dissentientium in Religione. Tüb. 1769. 4. Ferner: Einleitung in die heil. Geschichte des ersten Weltalters, als den Grundriß der göttlichen Haushaltung unter den Menschen; in Wochenpredigten über 1. Mos. 1. 2. 3. Tübing. 1757. 8. Neue Sammlung von Predigten, über 1. Mos. 3. 4. oder fortgesezte Einleitung rc. nebst einem Anhang von Predigten über einige Sonn- und Feyertags-Evangelien. Tüb. 1770. 8. Zweyte Fortsezung dieser Einleitung, über 1. Mos. 5-9. Tüb. 1772. 8. **Einzelne Predigten**: von der Verklärung Christi auf dem h. Berge; über Matth. 17, 1-9. Tüb. 1764. 4. Von der Freude in dem HErrn auch bey denen traurigsten Begegnissen dieses Lebens; über Jes. 61, 10. Tüb. 1766. 4. Von dem grossen Schaden, den die hartnäckige Verachtung des göttlichen Worts nach sich ziehet; über Luc. 16, 19-31. aus Veranlassung eines heftigen Donner- und Hagelwetters. Tüb. 1766. 4. Abschiedsrede, über Phil. 1, 9-11. Tüb. 1767. 4. **Trauerreden**: Grund der Beruhigung des Herzens, in den heftigsten Stürmen der Leiden und des Todes; über Röm. 8, 31-34. Tüb. 1763. 4. Grundsätze der Weisheit, bey der Betrachtung des hinfälligen Lebens der Menschen. Tüb. 1766. 4.

Auch findet sich von ihme ein Aufsaz von dem erbaulichen Leben und Sterben Herrn Abbt G. C. **Pregizers** zu Murrhard, und seiner Frau Tochter,

ter, (Herrn Prälat Fabers Ehegattin,) in H. Fresenii Pastoral-Theologie. Ingleichem hat er eine grosse Menge Programmata geschrieben, in welchen verschiedene Materien ausgeführet worden seynd.

s. Mosers Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 588. Neues gelehrt. Europ. 17. Theil, S. -- Hambergers gel. Teutschl. S. 97. 627. Hörners Lexic. der jeztleb. Schwäbisch. Schriftenstell. S. 54. Jahns Tüb. Magist. Promot. S. 600.

von Faber, (Wilhelm Eberhard) Herzogl. Würtembergischer geheimer Rath, zu Kirchheim unter Teck, geb. 1701. zu Stuttgart, studierte zu Tübingen, reisete, wurde 1726. Regierungsrath, nachhero an dem Kaiserlichen Hof accreditirt, ferner Gesandter allda, darauf 175-. Vice-Präsident, und endlich geh. Rath und Präsident, in der gefürsteten Grafschaft Mömpelgart, resignirte 176-. und lebt nun für sich. **Schrift:** Numismatische Känntniß der Europäischen Staaten. 8.

Fischer, (Ludwig Eberhard) der Theologie Doctor, Herzogl. Würtembergischer Consistorialrath, Ev. Ober-Hofprediger, Abt und General-Superintendent zu Adelberg, der Universität Tübingen Visitator, und des engeren Landschaftlichen Ausschusses Beysizer, geb. zu grossen Heppach, 1695. 6. Aug. studierte zu Tübingen, wurde 1716. Magister, 1727. Pfarrer zu Zavelstein, 1732. Professor bey dem Fürstl Gymnasio und Mittwochsprediger zu Stuttgart, 1742. Pfarrer zu St. Leonhard, 1743. Hospitalprediger und

und Special-Superintendent, 1744. Ev. Ober-Hofprediger und Consistorialrath, 1746. zugleich Abt zu Hirsau, 1750. Doctor, 1752. des grössern und 1757. des engeren Landschaft-Ausschusses Mitglied, verwechselte auch damals die Abtey Hirsau mit Adelberg. **Schriften:** Betrachtungen über die christliche Lehre der Wahrheit, wie sie ist zur Gottseeligkeit. Stuttgart und Ludwigsburg, 1747. 8. (wobey sein Bild ist.) Ferner eine Menge gedruckte Carmina, auch verschiedene Programmata, desgleichen solenne Predigten, zu E. z. bey der Herzoglichen Vermählung und Heimführung. Stuttgart, 1748. fol. In dem Würtembergischen Kirchen-Gesangbuch stehen von ihme die Lieder: Es ist ein köstlich Ding. (Am Confirmationstag.) HErr JEsu der Du Selbst. (Bey der Einsegnung eines Predigers.)

s. **Mosers** Schwäbis Merkwürdigk. S. 372. 661. **Jahns** Tüb. Mag. Promot. S. 521.

Fischhaber, (Georg Friederich) Candidat der Theologie; geb. zu Stuttgart 1742. 8. Nov. studierte zu Tübingen, ward 1763 Magister und 1768. Repetens. Steht wirklich ausser Lands als Hofmeister bey einem jungen Grafen von Schulenburg. **Schrift:** Diss. Theol. de Veritate Religionis Christianæ ex Miraculis certa. Præs. Dn. D. *Cotta* Tüb. 1766. 4.

Flatt, (Johann Jacob) zweyter Diaconus an der Stiftskirche zu Stuttgart; geb. zu Balingen, 1724. den 18. Oct. studierte zu Tübingen, wurde 1744. Magister, 1749. Repetens, 1753. Diaconus zu Leonberg, 1757. zu Tübin-

gen, 1759. zu Stuttgart, bey St. Leonhard, noch 1759. bey der Hospitalkirche, 1766. bey der Stiftskirche. **Schriften:** Meletemata philosophico-theologica ad Materias gravissimas: 1. de Imputatione peccati Adamitici; 2. de vicaria Christi Satisfactione; 3. de humanæ Christi Naturæ omnipræsentia. Tübingen, 1759. 8. Untersuchung der Preisfrage von der Sünde wider den heil. Geist. Tüb. 1770. 8.

s. **Hamberger**, S. 103. 631. **Hörner**, S. 57.

Fleischmann, (Wilhelm Christoph) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Herrenberg; geb. zu Owen, 1726. 14. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1745. Magister, 1750. Casernenprediger zu Stuttgart, 17 . Diaconus zu Nürtingen, kame 1765. nach Herrenberg. **Schrift:** *) Lezte Stunden des Generals von Schönfeld. Stuttgart, 1764. 8.

s. **Hamberger**, S. 631. **Hörner**, S. 57.

Fulda, (Friederich Carl) Pfarrer zu Mühlhausen an der Enz; geb. zu Wimpfen, 1725. studierte zu Tübingen, ward 1745. daselbst Magister, 1748. Feldprediger unter dem Leutrumischen Regiment in Holländischen Diensten, 1757. Garnisonsprediger zu Asperg und 1758. Pfarrer zu Mühlhausen. **Schriften:** Preisschrift bey der Götting. Gesellschaft der Wissenschaften: von der Geschichte und den Abweichungen der teutschen Sprache, absonderlich der hoch- und niederteutschen Mundart. Göttingen, 1772. Hat noch eine allgemeine Grammatic von dem Ursprung und

den

den Wurzeln aller Sprachen, gleichwie auch ein teutsches Wörterbuch, u. a. m. im Mfct. fertig.

G.

Gegel, (Georg Jacob) Herzoglich-Würtembergischer Hofrath und Resident zu Frankfurt am Mayn, auch Fürstl. Hessen-Hanauischer Hofrath. **Schrift**: Sammlung derer Kaiserlichen, Chur- und Reichsfürstlichen Landesherrlichen Verordnungen und Rescripten, welche in Regierungs- Justiz- Cameral- und Finanz- auch Synodal- Militar- Polizey- Oeconomie- und Commerz- Sachen im Jahr 1767. im Druck ergangen sind; nebst beygefügten Anmerkungen. 2 Bände. Offenbach, 1769. 8. Einiges, so die sogenannte mildthätige Gesellschaft betrift.

von **Gemmingen**, (Eberhard Friederich Freyherr) würklicher adelicher geheimer Rath, Regierungsraths-Präsident, Lehenprobst, auch Präses des Wechselgerichts und der Commerciendeputation; geb. zu Heilbronn, 1727. studierte zu Tübingen und Göttingen, wurde 1748. adelicher Regierungsrath, 1758 Titular-Geheimer-Rath und 1767. Regierungsraths-Präsident, mit dem Character und Rang als würklicher geheimer Rath. **Schriften**: Rede auf die Ankunft König Georgs II. von Großbritannien auf der Universität zu Göttingen. Gött. 1748. 4. Briefe, nebst andern poetischen und prosaischen Schriften. Frankfurt und Leipzig, 1753. 8. Braunschweig, 1769. gr. 8.

Hamberger, S. 635. 737. Hörner, S. 61.

Gratianus, (Philipp Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Oberroth, 1742. 7. Jul. studierte zu Tübingen, ward 1763. Magister. **Schriften**: Diss. Theol. de Memorabilibus Justini Martyris, historicis atque dogmaticis, Præs. Dn. D. *Cotta*. Tübingen, 1766. 4. Versuch einer Geschichte über den Ursprung und Fortpflanzung des Christenthums in Europa. Tüb. 1766. 8.

Griesinger, (Georg Christoph) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Stadtoberamtmann zu Stuttgart; geb. zu Nagold, 1735. 29. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1755. der Rechten Licentiat, 1757. Hofgerichtsadvocat, 1763. Oberamtmann zu Leonberg, und 1766. zu Stuttgart. **Schrift**: Diss. de jure Subditorum emigrandi restricto. Tübingen, 1755. 4. unter Herrn Christ. Ferd. **Harpprechts** Beystand.

Griesinger, (Georg Friederich) Diaconus an der Hospitalkirche zu Stuttgart; geb. zu Marschalkenzimmern, 1734. 16. Mart. studierte zu Tübingen, wurde 1755. Magister, 1761. Repetent in dem Herzoglichen Stipendio zu Tübingen, besuchte 1763. und 1764. die auswärtige teutsche Universitäten, wurde 1766. Diaconus zu St. Leonhard in Stuttgart, sodann in eben diesem Jahr an der Hospitalkirche. **Schriften**: de Decentia Restabilitionis generis humani, Dissertatio. Tübingen, 1758. 4. De commodis

modis bonorum Angelorum ex opere Redemtionis, Commentatio. Ulm, 1766. 8. Die Pflicht eines Christen, seine Traurigkeit bey dem Sterben naher Anverwandten zu mäßigen. Stuttgart, 1769. 8. Die Gutthätigkeit gegen die Armen. Stuttgart, 1771. 8.

s. Hamberger, S. 639. Hörner, S. 71.

Griesinger, (Johann Jacob) Stadtorganist zu Münsingen. **Schrift**: Vollständiges Bienenmagazin; mit Kupfern. Ulm, 1769.

s. Hörner, S. 71.

H.

Hahn, (Philipp Matthäus) Pfarrer zu Kornwestheim; geb. 173-. zu Scharnhausen, studierte zu Tübingen, wurde 1757. Magister, 1764. Pfarrer zu Onstmettingen, 1770. zu Kornwestheim. Ob er gleich nichts in Druck gegeben, (als was in dem allgemeinen Landwirthschaftlichen Calender auf das Jahr 1772. von muthmaßlichen Witterungsanzeigen auf besagtes Jahr enthalten ist,) so gehört er doch hieher als Erfinder und Verfertiger der künstlichen astronomischen Maschine, welche (wie unten zu sehen,) Herr Prof. **Vischer** beschrieben hat, in dessen Schrift auch noch mehrere andere curiose Erfindungen Herrn Pf. **Hahnens** angezeiget werden.

Harpprecht, (Joh. Heinrich) Pfarrer zu Hausen ob Verena, Tuttlinger Diöces; geb. zu Neuenbürg 1733. 27. Mart. studierte zu Tübingen, ward 1754. daselbst Magister und 1762.

Pfarrer. **Schrift:** Diss. Philos. de vero, primo ac vnico principio Juris naturæ adversus P. *Desing*. Præs. Dn. Prof. *Schottio*. Tübingen, 1754. 4.

Hartmann, (Carl Friederich) Repetent in dem Herzogl. Theologischen Stipendio zu Tübingen; geb. zu Adelberg, 1743. 4. Jan. studierte zu Tübingen, wurde 1763. Repetent. **Schriften:** Diss. de Periodis Oeconomiæ divinæ scripturariis. Tübingen, 1766. 4. sodann, gemeinschaftlich mit H. **Kraften**, der Psalter Davids mit Anmerkungen. Tüb. 1766. 8. und das neue Testament, mit Anmerkungen. Tübingen, 1767. 8.

Haug (Balthasar) Professor bey dem Herzogl. Gymnasio zu Stuttgart; dermalen aber zu Ludwigsburg; geb. zu Stammheim bey Calw, 1731. studierte zu Tübingen, wurde 1753. Magister, 1757. Pfarrer zu Niederstozingen, 1764. zu Magstatt, 1766. Professor am Gymnasio zu Stuttgart. Er ist auch Comes Palatinus, gecrönter Kayserlicher Poet, der Würtembergischen Academie des Arts, wie auch der Leipziger Gesellschaft der schönen Wissenschaften, sodann der Helmstättischen teutschen und der lateinischen zu Carlsruhe, Mitglied. **Schriften:** Justitia Lothi expensa. Tübingen, 1756. 4. Gedichte auf die Kaiserin Königin und den König in Preussen. 1760. Die Ehre Melanchthons, in Tübingen und Wittenberg. Tübingen, 1760. 4. 1761. 8. Zustand der schönen Wissenschaften in Schwaben. Ulm, 1762. gr. 8. Der Christ am Sabbath. 3 Theile. Ulm, 1763. 64. 8. Poeti-

sches

sches Sendschreiben von einem Vater an seinen Sohn, bey dessen Eintritt in ein Würtemb. Closter. Frankfurt und Leipzig, 1765. 8. Die gesammte Litterarhistorie der Alten, in 3. Tabellen, von Anfang der Welt bis aufs Jahr Christi 500. samt einer Abhandlung davon, und Anzeige der teutschen Uebersezungen, wie auch einem Anhang neuerer teutscher Geschichtschreiber von jeder Provinz in Europa. Ludwigsburg, groß Fol. Einleitung in die Mythologie, in Tabellen. 1771. gr. 8. Offentliche Rede, von der Nothwendigkeit der Erziehung, und ihrem Einfluß in die Glückseligkeit des gemeinen Wesens. Ludwigsburg, 1772. 4.

s. **Hamberger**, S. 146. 645. **Hörner**, S. 80.

Hegelmajer, (Tobias Gottfried) Closters-Professor und Prediger zu Bebenhausen; geb. zu Vayhingen, 1730. 30. Jul. studierte zu Tübingen, magistrirte 1752. wurde 1761. wie oben zu sehen. **Schrift:** Tr. de remissione Peccatorum sub veteri & novo Testamento. Carlsruhe, 1770. 8. Chaldæismi biblici fundamenta, præceptis grammaticis Horologii *Schikardiani* accommodata. Tübingen, 1770. 8.

s. **Hörner**, S. 85.

Hellwag, (Eberhard Friederich) Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Sulz; geb. zu Tübingen, 1722. 8. Jun. studierte allda, wurde 1742. Magister, 1751. Diaconus zu Calw, kame 1761. nach Sulz. **Schrift:** I. A. *Bengelii* Ordo Temporum, &c. Editio 2.

 curis

curis B. Autoris posterioribus aucta & emendata &c. curante E. F. *Hellwagio.* Stuttgart, 1770. gr. 8.

Zesler, (Jacob Nicolaus) Pfarrer zu Dettingen, Uracher Dioces; geb. zu Herrenberg, 1733. 14. Febr. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1754. Magister, gieng als Hofmeister mit Edelleuten auf Reisen, legte sich mit ihnen zu Halle auf die Rechte und hielt sich hernach noch einige Jahre in Holland auf, ward 1767. Pfarrer in Dettingen. Schrift: Diss. Philos. Theologica de Duratione Brutorum, occasione observationum *Bengelianarum* in Gnom. ad Loc. Rom. 8, 19 - 22.

Hofmann, (Christian Ludwig) Pfarrer zu Ostelsheim; geb. zu Knittlingen 1733. 7. Oct. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1755. Magister und 1765. Pf. zu Ostelsheim. Schrift: Diss. Moralis de Servitute apud Romanos num Juri naturali fuerit conformis. Præs. Dn. Prof. *Schottio.* Tübingen, 1755. 4.

Hoffmann, (Friderich David) der Rechten Licentiat, Canzley- und Hofgerichts-Advocat zu Stuttgart; geb. allda, 1732. 10. Jul. studierte zu Tübingen, wurde 1754. wie oben zu sehen. Schrift: Specimen Juris publici Würtembergici, sistens Historiam & Jus Unionis Territorii Würtembergici. Tübingen, 1754. 4. (unter Herrn G. D. Hoffmanns Beystand,) auch in WEGELINS *Thesaur. rer. Suevic. Tom.* 3. *n.* 20. *p.* 416.

Holland,

Holland, (Georg Jonathan) Informator bey des Herzogs Friderichs zu Würtemberg Durchl. Prinzen; geb. zu Rosenfeld, 1742. 6. Aug. studierte zu Tübingen, wurde 1763. Magister. **Schriften**: Abhandlung über die Mathematic, die allgemeine Zeichenkunst, und die Verschiedenheit der Rechnungsarten. Tübingen, 1764. 8. Innhalt des Kästnerischen Vortrags vom Newtonischen Parallelogramm. Tüb. 1765. 4.

s. **Hamberger**, S. 169. **Hörner**, S. 95.

Huber, (Johann Ludwig) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath zu Tübingen; geb. zu grossen Heppach, 1723. studierte zu Tübingen, wurde 1743. Magister, quittirte die Theologie und ergriffe die Rechte, wurde 1747 Licentiat, darauf Herzogl. Würtembergischer Rath, Vogt, Keller und geistlicher Verwalter zu Nagold, auch Alpirspachischer Pfleger auf dem Kniebis, so dann Vogt des Closteramts Bebenhausen, und endlich Reg. Rath und Oberamtmann zu Tübingen, welche Stelle er aber 1764. bey denen Würtembergischen innerlichen Unruhen verlohre, und nun in Tübingen privatisirt. **Schriften**: Oden und Lieder. Tübingen, 1751. 8. De Pictura principali, scriptura accessorio, Diss. inaug. pro Lic. Præs. Dn. D. *Smalcaldero*. Tüb. 1747. 4.

s. **Jahns** Tübing. Magist. Promot. S. 635. **Hamberger**, S. 175. 652. **Hörner**, S. 97.

J.

Jäger, (Carl Christian) J. U. D. eigentlich von Waiblingen, aber bey einem Großelterlichen Besuch zu Steinenberg, geb. 1747. 5. Febr. studierte zu Tübingen und wurde allda 1771. Doctor. **Schrift:** Diss. de Jure retrahendi res mobiles, speciatim Würtembergico, die er unter dem Beystand Herrn D. und Prof. **Kapfen** vertheidigte. Gieng hierauf nach Göttingen, und befindet sich würklich in Wezlar.

Jahn, (Samuel Gottlieb) ehmaliger Pfarrer zu Reinerzau; geb. zu Lorch, studierte zu Tübingen, wurde 1745. Magister, 1755. Pfarrer. **Schrift:** Sammlung aller Magister-Promotionen, welche zu Tübingen von Anno 1477—1755. geschehen, (nebst deren hernach bekleideten Aemtern ꝛc.) Stuttgart, 1756. 8.

K.

Käuffelin, (Gottfrid) Herzogl. Würtembergischer Rath und Abt zu Blaubeuren; geb. 1701. 17. Jan. zu Malmsheim, studierte zu Tübingen, wurde 1723. Magister, reisete nach Frankreich und Holland, ꝛc. wurde 1741. Closters-Professor zu Denkendorf, 1748. Special-Superintendent des Bebenhäuser Closteramts, und Pfarrer zu Lustnau, 1762. Rath und Prälat. **Schrift:** Das Geheimniß der Zeiten. (Ulm,) 1763. 8.

s. Jahns Tüb. Magist. Prom. S. 549. **Hamberger**, S. 191. **Hörner**, S. 100.

Kazner,

Kazner, (Johann Friderich August) Herzogl. Würtembergischer Hofgerichts-Advocat, und Gräflich-Degenfeldischer Hofrath, zu Stuttgart; geb. allda, 1732. **Schriften**: Die Krieges-kunst; ein Gedicht, aus dem Französischen Ihro Maj. des Königs von Preussen. Berlin, 1760. 8. Mehrere einzelne Gedichte; arbeitete auch mit an einer rechtlichen periodischen Schrift.

s. **Hamberger**, S. 196. **Hörner**, S. 101.

Knauß, (Johann Christoph) des Herzoglichen Gymnasii zu Stuttgart Rector und Professor der Moral und Logic, auch Pädagogarcha in dem untern Theil des Herzogthums; geb. zu Waiblingen, 1709. 13. Jan. studierte zu Tübingen, wurde 1732. Magister, 1741. ausserordentlicher Diaconus zu Stuttgart, 1742. Professor der Logic und Metaphysic am Gymnasio, 1761. Rector ꝛc. **Schriften**: Geographia generalis, ſive deſcriptio Globi terraquei. Tübingen, 1732. 8. Erste Gründe der Erkanntnuß des Heils aus dem neuen Bunde. Tüb. 1732. 8. Natürliches Lehenrecht, als ein allgemeines, aus den Gründen des Rechts der Natur hergeleitet. Stuttgart, 1756. 8. Auslegung des Briefs Jacobi. Tübingen, 1756. 8. Compendium Logicæ & Metaphyſicæ, pro Scholis Würtembergicis. Stuttgart, 17--. 8.

s. **Hamberger**, S. 205. **Hörner**, S. 103. **Mosers** Schwäbisch. Merkwürd. S. 376.

Koch, (Heinrich Friderich Gerhard) Herzogl. Würtembergischer Secretarius und geheimer

Registrator; geb. zu Stuttgart, 1725. 5. Dec. studierte zu Tübingeu, wurde 1751. der Rechten Licentiat, und darauf, wie gemeldet. **Schrift:** Diss. de Appropriatione Feudorum, ex utroque Jure feudali, Longobardico & Germanico, tam publico quam privato. Tübingen, 1751. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand.

Roehler, (Johann Ludwig) Pfarrer zu Enabeuren; geb. zu Ulm, oder zu Wilhelmsdorf 1722. 21. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1757. Pfarrer zu Wippingen, kame 1763. nach Enabeuren. **Schriften:** Comm. Philos. de digno Academiarum Candidato. 4. Die Menschen, wie sie sind, und wie sie seyn sollen; aus dem Französischen des Herrn de Varenne übersezt, mit Anmerkungen und Zusäzen. Ulm, 1761. 8. Die Hauptstadt der Gallier, oder das neue Babylon; aus dem Französischen, mit Anmerkungen. 1761. 8. Der Holbergischen Kirchenhistorie 3ter und 4ter, oder der Fortsezung 1ster und 2ter Theil, von der Reformation biß 1750. Ulm, 1762. 64. 4 Giphantie, oder die Erdbeschauung; aus dem Französischen, mit Anmerkungen 1762. 8. H. Mart. **Gerberts** Reisen durch Alemannien, Welschland und Frankreich, mit Zusäzen und Anmerkungen. Ulm, 1767. gr. 8. Les Avantures de Telemaque, mit verbesserten teutschen Noten, und einer Chrestomatie. 1769. 8.

s. **Hamberger**, S. 209. 860. **Röhler**, S. 105.

Rölle,

Rölle, (Johann Adam Christoph) Burgermeister zu Tübingen und des Engeren Landschaft-Ausschusses Assessor; geb. zu Hirschlanden, 1745. studierte zu Tübingen, wurde 1767. Licentiat, advocirte sodann allda, und gelangte 1770. zu obigen Stellen. **Schriften:** Diss. de Initio in conventionibus spectando; Tübingen, 1764. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand. Diss. de Odio Revisionis Cameralis sublato, ad Capitul. noviss. art. 17. §. 2. pr. Tübingen, 1767. 4. unter eben diesem Beystand.

Köstlin, (Nathanael) Candidat der Theologie und Repetent in dem Stip. zu Tübingen; geb. zu Blaubeuren 1744. 15 Jan studierte zu Tübingen, und ward 1764. Magister. **Schrift:** Diss. metaph. de vi animæ se sibi manifestandi, Charactere ejus primitivo, die er unter dem Beystand Hr. Prof. *Plouquets* 1764. defendirte.

Korn, (Christoph Heinrich) Holländischer Lieutenant, dermalen zu Stuttgart wohnhaft; geb. zu Tübingen, 1726. 14. Jan. studierte allda die Rechte, begabe sich aber 1747. in Holländische Kriegsdienste. **Schriften:** alle ohne beygesezten Namen. Materialien. Frankfurt und Leipzig, (Ulm,) 1768. 8. Begebenheiten eines Freymäurers; beschrieben von ihm selbst. Ulm, 1769. 8. John **Byrons** Reise um die Welt in denen Jahren 1763. und 1764. aus dem Französischen übersezt; nebst einem Anhang, (der H. **Korns** eigene Arbeit ist,) welcher eine genaue Beschreibung von Patagonien enthält. Stuttgart,

gart, 1769. gr. 8. Die tugendhafte und redliche Frau am Hofe. Ulm, 1769. 8. Die Ausländer in der Schweiz, oder Begebenheiten des Herrn von Tarlo und seiner Freunde. Ulm, 1770. 8. Versuch in rührenden Erzählungen. Stuttgart, 1770. 8. 1772. 8. Die Lotterien. Ein Gemählde nach dem Leben; mit patriotischer Freyheit. Ulm, 1771. 8. Türkische Merkwürdigkeiten. Tübingen, 1771. 8. Canut der Grosse. Eine Heldengeschichte. Ulm, 1771. 8. Denkwürdigkeiten von Hungarn. Wien und Presburg, 1772. 8.

Krippendorf, (Wilhelm Aurelius) Pfarrer zu Dagersheim; geb. zu Ludwigsburg, 1731. 8. studierte zu Tübingen, ward 1752. daselbst Magister und kam 1761. nach Dagersheim. **Schrift:** Diss. Theol. in Verba Christi ad Petrum: si volo Joh. manere, donec &c. Joh. 21, 22. contra *Trapezuntium*. Præs. Dn. Cancell. D. *Pfaffio*. Tüb. 1755. 4.

Kuhn, (Johann Jacob) Pfarrer zu Dapfen; geb. zu Urach, 1696. 4. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1717. Magister, 1723. Pfarrer zu Mauren, 1728. zu Zainingen, 1739. zu Dapfen. **Schrift:** *) Seine Amtsführung von 1729. bis 1735. **in dem Alt. und Neu. aus dem Reich Gottes** rc. 12. Theil, 3. S. wie auch in der *Theol. pastor. exempl. viva.*

s. Jahns Tüb. Magist. Promot. S. 527.

L. Lam-

L.

Lamberti, (Johann Philipp) Pfarrer zu Zaberfeld und Michelbach; geb. zu Gutenberg 1706. 15. Maji, studierte zu Tübingen und kam 1745. nach Zaberfeld. **Schriften:** Kurze Anzeige, daß Hr. Graf mit seiner neuen Erklärung der Offenbahrung J. C. der ganzen Kirche, dem Herrn Christo selbst und dessen Apostel Johanni widerspreche. 1770. 4. Der von der H. Schrift selbst entdeckte Grundsatz, nach welchem in dem göttlichen Wesen drey Selbständigkeiten seyn müssen. 1770. 8.

Leypold, (Johann Daniel) Herzogl. Würtembergischer geheimer Cabinets-Registrator; gebohren zu Straßburg, 1737. 3. Jul. studierte allda die Mathesin und Rechte, machte in den Jahren 1759. und 1760. die Campagnes als französischer General-Adjutant, wurde 1759. 4. Jul. bey dem Sturm zu Münster durch 2 Kuglen bleßiret; widmete sich 1766. aufs neue den Studien zu Tübingen, wurde daselbst 1769. der Rechten Licentiat und wie vorhin gesagt. **Schrift:** Diss. de Contradictore in Concursu Creditorum. Tübingen, 1769. 4.

M.

Martini, (---) ein Botanicus zu Stuttgart; hat zwar nichts unter seinem Namen herausgegeben: Aber zu denen Commentariis Petropolitanis, zu **Gmelins** Sibirischen Reisen, und zu der Flora Sibirica, manches beygetragen, auch zu der leztern Verbesserungen in Mspto.

Mezger,

Mezger, (Gottlob Immanuel Siegfried) Diaconus zu Nürtingen; geb. zu Unter-Oewisheim 1733 23. Aug. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1755. Magister, 1761. Repetent und kam 1764. nach Nürtingen. **Schrift**: Diss. Theol. de quibusdam Controversiis recentioribus circa statum animæ post mortem. Præs. Dn. D. *Cotta*. Tübingen, 1758. 4.

Morgenstern, (Carl Mauritius Ernst) Pfarrer zu Ostdorf; geb. zu Stuttgart, 1738. 7. Nov. studierte zu Tübingen, ward 1757. Magister und kam 1766. nach Ostdorf. **Schrift**: Diss. Philos. de Limite animæ humanæ. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen, 1757. 4.

Moser, (Johann Jacob) Königlich-Dänischer Etatsrath, zu Stuttgart. Er ist geb. zu Stuttgart, 1701. 18. Jan. studierte zu Tübingen, wurde 1720. der Rechten Licentiat und ausserordentlicher Professor, erhielte 1721. den Titul als Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und reisete nach Wien, allwo er von dem Kaiser eine güldene Gnadenkette erhielte, privatisirte von 1722. biß 1724. zu Stuttgart, reisete 1724. nach Wezlar und wieder nach Wien, liesse sich auch allda 1725. nieder, wurde 1726. als würklicher Regierungsrath zurückberufen, aber, mit seinem Willen, 1727. als die Canzley nach Ludwigsburg kame, mit Beybehaltung der Regierungsrathsstelle von Haus aus, zum Professor der Rechten bey dem Collegio illustri zu Tübingen ernannt, welche Stelle er 1729. bezoge; erhielte 1731. eine Präsentation zum Cammergerichts-Assessorat zu

Wezlar, und 1732. den Character eines Chur-Cöllnischen geheimen Raths; wurde 1734. zum zweytenmal H. Würtembergischer würklicher Regierungsrath, 1736. Königlich-Preußischer geheimer Rath, Director der Universität und erster Professor der Rechte zu Frankfurt an der Oder, erlangte 1739. seine Dimißion, und privatisirte, mit Ausschlagung derer angesehensten Bedienungen, zu Ebersdorf im Vogtland, wurde aber dabey 1742. und 45. auf denen Kayser-Wahltägen von einigen Churfürstlichen Höfen 2c. auch 1743. und sonsten, in Verschickungen an den Kayser- und Königl. Preußischen Hof gebraucht; nahme, wegen gewisser Religionsneuerungen zu Ebersdorf, 1747. auf eine Probe eine Hessen-Homburgische geheime Rathsstelle an, quittirte aber 1749. wieder und legte in Hanau eine Staats- und Canzleyacademie an, folgte sodann 1751. dem Beruf als Landschaftconsulent nach Würtemberg, erhielte 1759. den Character eines Königlich-Dänischen Etatsrath, kame 1759. bey denen damaligen Landesirrungen auf die Vestung Hohentwiel in Arrest, wurde aber 1764. auf Kayserlichen Befehl losgelassen, und lebte darauf meist in der Stille, seit 1770. aber gar ausser Diensten; doch mit lebenslänglicher Beybehaltung seiner völligen fixen Besoldung, als einer Pension. Seine viele Schriften lassen sich am besten nach denen Materien, davon sie handlen, erzählen; nemlich:

Zu dem teutschē Staatsrecht überhaupt.) Grundriß der heutigen Staatsverfassung v. Teutschland. Tüb. 1731. 8. und hernach, allda, und

resp. zu Jena, 1735. 38. 42. 45. 48. 54. 8. Præcognita Juris publici generalissima, oder Tr. von der Lehre der heutigen Staatsverfassung von Teutschland überhaupt. (Nürnberg,) 1732. 8. Teutsches Staatsrecht. 50. Theile, und 2. Theile Zusäze. (Nürnberg, und hernach an verschiedenen Orten,) 1737. - 1754. 4. 26. Bände, nebst einem Hauptregister. Viele Theile seynd wieder aufgelegt worden. Kürzere Einleitung in das teutsche Staatsrecht. (Tübingen,) 1753. 8.

Ueber die Wahlcapitulation.) Kayser Carls VII. Wahlcapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 3. Th. Frf. 1742. - 44. 4. Kayser Franzens Wahlcapitulation, mit Beylagen und Anmerkungen. 2. Theile. Frankfurt, 1746. 47. 4.

Ueber besondere Materien aus dem teutschen Staatsrecht.) Diss. de jure exequendi in Imperio, in specie de Executione ab uno der Craysausschreibenden Fürsten, altero impedito vel nolente, suscepta; unter **Graßischem** Beystand. Tübingen, 1720. 4. und in dem *Vol. misc. Diss. Jur. publ. n.* 7. Diss. de potestate Imperatoris circa concessionem Privilegiorum. Tüb. 1720. 4. Oratio. de nexu Studii critici cum prudentia Juris publici. Tüb. 1720. 4. und in dem *cit. Vol. n.* 37. Progr. Vindiciæ Authentiæ §. *hanc autem Legem.* 6. Aur. Bull. Cap. 11. Tübingen, 1720. 4. und in den *Misc. jur. hist. P.* 2. *p.* 575. *) Die auf das allerbeste gegründete Jurisdictio ecclesiastica Catholischer

Landes-

Landesherren über ihre protestirende Unterthanen. (Nürnberg,) 1726. 4. auch anderwärts, und in verschiedenen Sammlungen. *) Widerlegung der Beantwortung der Frage: Ob ein Catholischer Landesherr die Jurisdictionem ecclesiasticam über die in seinem Lande befindliche der Augsp. Conf. verwandte Unterthanen zu exerciren befugt seye? (Nürnb.) 1726. 4. auch anderswo, und in verschiedenen Sammlungen. Vollständiger Bericht von der Clausula Art. 4. Pacis Ryswicensis. Franckfurt, 1732. 4. Vermischte Schriften über mancherley das teutsche Staatsrecht betreffende Materien. 2 Theile. (Nürnb.) 1733. 36. 8. Progr. de Exercitio Religionis domestico, ejusdemque jure inter eos, qui diversa Sacra colunt. Frankfurt an der Oder, 1736. 4. Jena, 1744. 4. ꝛc. Diss. de dubiis Regni Germanici Finibus modernis. Frf. ꝛc. 1737. 4. vermehrt, Leipzig, 1738. 4. ꝛc. Diss. de Gravaminibus Religionis provisorie ad statum Pacis Badensis reducendis. Frankf. ꝛc. 1737. 4. Jena, 1741. 4. ꝛc. Historisch- und rechtliche Betrachtung des Recursus von denen höchsten Reichsgerichten an den Reichsconvent. (Cassel,) 1737. 8. Leipzig, 1738. 8. auch ohne Nahmen, Frankf. und Leipzig, 1750. 8. Diss. de Pactis & Privilegiis circa Religionem & alia Ecclesiastica. Frf. ꝛc. 1738. 4. ꝛc. Diss. de Legitima S. R. I. Statum Liberorum utriusque sexus, tam legitimorum, (sive ex æquali sive ex inæquali Matrimonio procreatorum,) quam naturalium. Frankf. ꝛc. 1738. 4. ꝛc. Diss.

de jure Statum Imperii circa suos Consiliarios. Frf. ꝛc. 1738. 4. *) Gedanken von Verfertigung einer Reichs-Interims- oder Usual-Matricul. Frankf. ꝛc. 1739. 4. auch **in den Anmerk. über die Wahlcap. K. Carls** *VI*. Abhandlungen von Kayserlichen Machtsprüchen in Rechts- Staats- und gemischten Sachen. Frankfurt am Mayn, 1750. 8. *) Anmerkungen zu dem modo procedendi antiquo, legali, usuali, & communi, in causis Restitutionum ex Instr. Pac. Westphalicæ. Regensb, 1750. fol. und sonst. *) Anmerkungen über die privat-Gedanken über des Erbprinzens zu Cassel abgelegte Catholische Glaubensbekenntniß ꝛc. Frankf. 1755. fol. **in der Eur. Staatscanzl** 108. **Theil, S.** 435. **in der** *Select. Jur. publ.* 34. **Theil, S.** 313. **in der unparth. Gesch. der Relig. Veränd. des Landgr. zu Hessencassel, Beyl.** 2. und sonst. Nebenstunden von teutschen Staatssachen. 6. Stücke. (Ulm,) 1757. 58. 8. Abhandlung von Landfridbruchssachen. (Berlin,) 1759. 4. und sonst. Die ächte Wormsische Reichsmatricul von 1521. mit einem Vorbericht. Regensb. 1758. fol. **in der Eur. Staatscanzl.** 114. **Theil, S.** 24. **in Schmaußens** *Corp. Jur. publ. acad.* S. 88. *Edit.* 1759. *) Abhandlungen von dem Commando der Reichsarmee, wie auch von der Religionsänderung eines Reichs-Generals. (Ulm,) 1758. 8. und sonst. *) Freyh. von Ickstatt Rettung der Landeshoheit, gegen den Mißbrauch derer Capitulationen, Landesverträge, und Reversalien; übersetzt, und mit Anmerkun-

merkungen. (Stuttgart,) 1765. 4. *) Beantwortung der Frage: Wie viel Soldaten eines Teutschen Reichsstandes Land zu erhalten schuldig seye? wie auch: Wer den Ausschlag darinn geben könne? (Stuttg.) 1765 4. *) Abh. von Provisionalverfügungen währenden Rechtsstreits zwischen Landesherren und derselbigen Landständen. (St.) 1765. 4 *) Grundsätze des Besteurungsrechts derer teutschen Reichsstände (St.) 1765. 4. *) Abh. von Receßwidrigen, oder doch unbewilligten, Landsteuren, derselben gewaltsamen Beytreibung, und schuldigen Wiedererersetzung. (St.) 1765. 4. *) Abh von dem Hofgottesdienst eines Landesherrns, so anderer Religion ist, als sein Land. (St.) 1765. 4. *) Grundsätze von dem offentlichen, privat- und Hausgottesdienst. (St) 1765. 4. *) P. von **Ickstatt** Grundsätze von dem Majestätsrecht der obristen Herrschaft und dessen Folgen; mit Anmerkungen darüber. (St.) 1765. 4. Abh. von der teutschen Landstände Conventen ohne Landesherrliche Bewilligung. (St.) 1765. 4. *) Abhandlung von Nöthigung derer Unterthanen zu regulairen Kriegsdiensten. (St.) 1765. 4. Sammlung einiger neuen Abhandlungen von teutschen Staatssachen. 2 Theile. (Vorstehende 9. Stücke zusammen.) (St.) 1765. 4. Von Teutschland und dessen Staatsverfassung überhaupt. Stuttg. 1766. 4. *) Gedanken über das neuerfundene vernünftige Staatsrecht des teutschen Reichs. Frankfurt, 1767. 8. Vom Röm. Kayser, Röm. König, und denen Reichsvicarien. (Frankfurt,) 1767. 4. Von denen Reichs-

ständen, der Reichsritterschaft, auch andern unmittelbaren Reichsgliedern. Frankfurt, 1767. 4. Von Comitialhandlungen über denen Religionsbeschwerden. (Stuttg.) 1767. 4. Von der Garantie des Westphälischen Friedens, nach dem Sinn und Buchstaben desselbigen. (St.) 1767. 4. Von denen teutschen Reichstagsgeschäften. Frankf. 1768. 4. Neueste kleine Staatsschriften. Frf. und Leipz. 1768. 8. Von der teutschen Reichsstände Landen, deren Landständen, Unterthanen, Landesfreyheiten, Beschwerden, Schulden und Zusammenkünften. Frf. und Leipz. 1769. 4. Von der Reichsstätte Ursprung, verschiedenen Sorten, Anzahl ꝛc. **aus dessen teutschen Staatsrecht 39. Theil**, in WEGELINS *Thesaur. Diss. &c. de immediatis S. R. I. Civitatibus Vol.* 1. *n.* 14 *p.* 303. *sqq.* (1770.) fol. Von denen Kayserlichen Regierungsrechten und Pflichten. 1 Theil. (Stuttg.) 1772. 4. Von der Reichsverfassungsmäßigen Freyheit, in teutschen Staatssachen schreiben zu dörfen. Göttingen, 1772. 8. Von der Reichsstättischen Regimentsverfassung. (St.) 1742. 4.

Von denen höchsten Reichsgerichten. *) Merkwürdige Reichs-Hofraths-Conclusa. 8 Bände. Frf. 1726-32. 8. Einige Theile seynd wieder neu aufgelegt. *) Auserlesene Reichs-Hofrathsconclusa. 8 Theile. Bayreuth, 1740. 8. Alte und neue Reichs-Hofrathsconclusa. 4 Bände. Frankfurt und resp. Ebersdorf, 1743-45. 8. Einleitung zum Reichs-Hofrathsproceß. 4 Bände. (Nürnb.) 1731-37. 8. Einige Theile seynd wieder

wieder neu aufgelegt worden. Grundsätze der Reichs-Hofraths-Praxis. Frf. 1743. 8. Bedenken von der Cammergerichts-Visitation. Regensburg, 1766. 4. Wezlar, 1766. 4. **in der Samml. der Actenstück** 2c. auch sonst. Daſselbe, mit Anmerkungen und Gegenanmerkungen. (Stuttg.) 1767. 4. Abh. von Insinuation der Reichs-Hofräthlichen Streitschriften und Sprüche; (aus der Miſcell. jurid. hiſtor. 2tem Theil,) **in der nüzl. Abhandl. 2c. zum R. Gerichtl. Justizwes. 3. Theil, 2. Stücks, S. 10.**

Samlungen und Auszüge von Staatsſchriften, u. d. dabey auch etwas von seiner Arbeit befindlich ist. *) Reichsfama, oder das merkwürdigste vom Reichs-Convent, Kayserlichen Hof und Ständen des Reichs, mit historischen Erläuterungen. 23. Bände. Frankfurt und resp. Nürnb. 1727-36. 8. *) Auserlesene neueste Staatsacta von Teutschland, mit Erklärungen und Anmerkungen. 2. Th. Berlin, 1736. 8. Beytrag zu dem neuesten Staatsrecht und Staatshistorie Teutschlands 2c. 1. Band. Ebersd. 1746. 8. Teutsches Staatsarchiv. 1751-57. 13. Bände. Hanau und Frankfurt, 1751-57. 4. Reichs-Staatshandbuch, oder hinlängliche Nachrichten von denen seit dem Hubertsburger Frieden öffentlich bekannt gewordenen Staatshandlungen. 2. Theile. Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1768. 69. 8.

Blosse Sammlungen von Staatsſchriften, oder Urkunden.) *) Actenmäßiger Bericht von der Verfolgung derer Evangelischen im

Erzstift Salzburg. Tübingen, 1732. 8. 3mal. Salzburgische (und andere) Emigrationsacta. 12. Theile. (2. Bände, ohne und mit Namen.) Ulm, 1732. 33. 8. *) Acta publica &c. die Succeßion in denen Oesterreichischen Erblanden und Kayser Carls VI. darüber errichtete Sanctionem pragmaticam betreffend. 1. Theil. Frankf. 1732. 33. 4. 2. Bände. Diplomatisches Archiv des 18den Jahrhunderts. 1. Theil. Frankf. 1743. 8.

Ueber das besondere Staatsrecht.) Entwurf eines Staatsrechts derer geistlichen Churfürsten. Frankf. an der Oder. 1738. 8. Nachricht von dem unter Handen habenden besonderen Staatsrecht aller einzelnen Reichsstände. (Ebersdorf,) 1739. 4. Allgemeine Einleitung in die Lehre des besonderen Staatsrechts aller einzelen Stände des Heil. Röm. Reichs. (Ebersd.) 1739. fol. Staatsrecht der Reichsstadt Aachen. (Eb.) 1740. fol. des Hochstifts Augspurg. (Eb.) 1740. fol. der Abtey Baindt. (Eb.) 1740. fol. des Hochstifts Costanz, wie auch der Abtey Reichenau. (Eb.) 1740. fol. des Erzstifts Trier, wie auch der Abteyen Prüm und St. Maximin. (Eb.) 1740. fol. Zusätze darzu. (Eb.) 1745. fol. Staatsrecht der Reichsstadt Zell. (Eb.) 1740. fol. des Fürstl. Hauses Anhalt, wie auch der Abtey Gernrode, Grafschaft Holzapfel, und der Herrschaft Jever. (Eb.) 1741. fol. nebst einem Haupttitel über alle obige Werke, in fol. Staatsrecht der Gräflichen Häuser von der Leyen, von Plettenberg und von Virmont. (Eb.) 1744. fol. Staatsrecht der R. Grafschaft Sayn. (Onolzbach,) 1749. fol.

Grund-

Grundriß des Staatsrechts der R. Stadt Nürnberg. (Eb.) 1741. 8. Einleitung in das Chur-Bayrische Staatsrecht. (Stuttgart,) 1754. 8. In das Chur-Maynzische. Frankfurt, 1755. 8. In das Chur- und Fürstlich-Braunschweigische. Stuttgart, 1755. 8. In das Churpfälzische. Frankfurt, 1763. 8. In das Markgräflich-Badische. Carlsruhe, 1772. 8.

Von Europäischen Staatssachen und dem Völkerrecht.) *) Die Nichtigkeit der Spanischen Prätension auf den Ritterorden des güldenen Vließes. (Eßlingen,) 1723. 4. Die gerettete völlige Souveraineté der Schweizerischen Eydgenossenschaft. Tüb. 1731. 4. auch, unter dem Titul: Commentarius ad Art. 6. Instr. pac. Westphalicæ. Frankfurt, 1731. 4. Anfangsgründe der Wissenschaft von der gegenwärtigen Staatsverfassung von Europa, und dem unter denen Europäischen Potenzien üblichen Völker- oder allgemeinen Staatsrecht. 1. Theil. Tüb. 1732. 8. Progr. von dem Brudertitul unter grossen Herrn, besonders denen gecrönten Häuptern. Frankf. an der Oder, 1737. 4. ꝛc. Diss. de jure & modo succedendi in Regna Europæ, speciatim in Regnum Bohemiæ. Frankf. an der Oder, 1739. 4. vermehrt, Jena, 1741. 4. ꝛc. Der Belgradische Friedenschluß zwischen dem Kayser und der Pforte, mit Beylagen und Anmerkungen, auch einer Abhandl. von denen dermalen üblichen Gattungen derer Gesandten und anderer offentlichen Personen. Jena, 1740. 4. Grundsätze des jeztüblichen Europäischen Völker-

 rechts

rechts in Friedenszeiten. Hanau, 1750. 8. In Kriegszeiten, nebst einer Abh. was in Ansehung des Parthiegehens Völkerrechtens ist. Tübingen, 1752. 8.

Oeffentliche Streitschriften; alle, ausser einer, ohne des Verfassers beygesezten Namen.) Abfertigung der Assertionis Libertatis & Innocentiæ, prætensis Juribus supremis Cathedralis Hildesiensis Præpositurae oppositæ; (Hildesheim,) 1730. fol. Replicæ an den Reichs-Hof-Rath, in Sachen des Herrn Dom-Probsten von Twickel zu Hildesheim contra den suspendirten Burgermeister Dörrien und dessen tumultuirenden Anhang in der Neu-Statt Hildesheim; (Hildesheim,) 1730. fol. (Diese Schriften seynd von einer anderen Hand interpolirt.) Die von dem Advocato causæ derer Neu-Statt Hildesheimischen Tumultuahten aufgedeckte eigene Schande; (Hildesheim,) 1730. fol. Replicæ ulteriores &c. ibid. eod. fol. Beleuchtung des vertheidigten Rechts der freyen und independenten Raths-Wahl, besonders in der Materie von dem Ursprung und ehemaligen Zustand der Dom-Probstey, wie auch des Dom-Capitels zu Hildesheim und der Neustatt gleichen Nahmens, (Hildesheim,) 1731. fol. und in der Reichs-*Fama Tom.* 8. *p.* 351. *sqq.* Beweis, daß die Acten-mäßige Nachricht von denen Dom-Probsteylichen Proceduren Acten-widrig seye; (Hild.) 1731. fol. Recepisse an Hofrath von Meiern. (Hild.) 1731. fol. Bescheidene Vindiciæ eines Diplomatis des Röm. Königs Henrici VII. de An. 1226.

&c.

&c. (Hild.) 1731. fol. und in der Reichs-*Fama Part.* 9. *p.* 87. *seqq.* Kurze Nachricht von der Neustatt Hildesheimischen Tumultsache und denen beyderseits dißfalls edirten Schriften, nebst denen samtlichen in dieser Sach ergangenen Reichshofraths-Conclusis und Anmerkungen über des Herrn von Meiern ohnpartheyische Reflexiones; (Hild.) 1731. fol. und zum Theil in der Reichs-*Fama Part.* 13. *p.* 260. Deduction des Hoch-Stifts-Hildesheimischen Juris præsentandi Assessorem Cameræ Imperialis, & quidem Aug. Conf. addictum: Wetzlar, 1731. 4. in der Reichs-*Fama Part.* 9. *p.* 530. und in FABRI Staats-Canzl. *Tom.* 60. *p.* 491. Vermehrt, unter dem Titul: Wiederhohlte Deduction &c. (Hildesheim,) 1735. fol. (Tübingen,) eod. fol. und in den vermischt. Schrift. über das Teutsch. Staats-Recht *Part.* 1. *p.* 42. *sqq.* Kurzer Status causæ und vollständiger Extractus Actorum in Appellations-Sachen derer von Steinberg, wider den Grafen von Plettenberg, die eventuale Succession in denen Steinberg-Wispensteinischen Lehengütern betreffend; (Hildesheim,) 1740. fol. Recapitulatio Actorum und fernere Ausführung in Sachen Ihrer Chur-Fürstl. Gn. zu Trier rc. contra Ihro Chur-Fürstl. Durchl. zu Cölln rc. und den Herrn Grafen von Neu-Wied, eine bey Neu-Wied neuerlich angelegte fliegende Rheinbrucke betreffend; (Coblentz,) 1740. fol. wie auch in KOENIGS *Select. Jur. publ. Tom.* 9 *p.* 340. *sqq.* Ueberzeugend- und unwiderleglicher Beweis, daß

daß die Cron Böhmen auf die Landes-Hoheit des von derselben zu Lehen gehenden Gerichtes Asch weder in Possessorio noch Petitorio die allergeringste Ansprache zu machen berechtiget, hingegen aber derer Herrn von Zedtwitz, als Besitzere ermeldten Gerichts, so wohl persönliche als auch reale Reichs-Unmittelbarkeit in Possessorio & Petitorio unwidersprechlich auf das vollkommenste gegründet seye; mit Beylagen von Num. 1. bis 52. incl. (Ebersdorf,) 1746. fol. Regensburg, 1747. fol. auch, ohne die meiste Beylagen, in dem Beytrag zu der neuesten Staatshistor. Teutschl. *Tom.* 1. *p* 636. Responsum Juris, die Reichsvogtey und das Reichs-Schultheissenamt in der Reichsstatt Nordhausen betreffend; (Ebersdorf,) 1746. fol. und in dem teutschen Staatsrecht *Tom.* 42. *p.* 83. Pro memoria, in Sachen: Von Boyneburg, nunc von Trott, contra die Grafen von Stollberg, in puncto Vindicationis-Schlosses und Amtes Wolffsberg, in specie das Forum competens in hac causa betreffend; (Wernigerode,) 1746. fol. auch in der Staatshist. Teutschl. unter K. Franz. *Tom.* 1 *p.* 842. - - - in specie die Merita causæ betreffend; (Wernig.) 1746. fol. Factum, in Sachen des Fürstlichen Hauses Hessen-Homburg contra das Fürstlich-regierende Haus Hessen-Darmstatt; 12. Nri, oder so viele kleinere Deductiones, zum Theil mit Beylagen; (Homburg bey Frankfurt,) 1748. fol. Der Nr. 1. stehet auch in dem teutsch. Staatsarch. 1751. *Part.* 10. *pag.* 121. und Nr. 4. in dem teutsch.

teutsch. Staatsarch. 1752. *Part.* 2. Alle 12. Nri. aber seynd nachgedruckt in der Samml. der **neuest. Deductionen** *Tom.* 3. *p.* 74. *sqq.* Einige Anmerkungen über die wegen der Wahl eines Herzogens zu Curland dermalen entstehende Bewegungen, nebst einem Vorschlag, wie denen daraus besorgenden üblen Folgen am füglichsten vorzubiegen seyn möchte; (Homb.) 1749. fol. Auch von einer hohen Hand ins Französische übersetzt. ibid. eod. fol. Unwiderleglicher Beweis, daß das Bischöffliche Wormsische Hofgericht niemalen ein Kayserliches und Reichslehen gewesen, auch noch nicht seye; (Worms,) 1748 fol. Rechtliches Gutachten über die Frage: Ob der in einer Evangelischen Reichsstatt befindliche immediate oder mediate Röm. Catholische Clerus ein illimitirtes offentliches Religions-Exercitium prätendiren könne oder nicht? Hanau, 1749. 4. wie auch **in dem teutsch. Staatsrecht** *Tom.* 42. *p.* 34. und **in den** *Select. Jur. publ. Tom.* 46. *p.* 358. *Tom.* 47. *p.* 343. Gründliche Vorstellung, was es mit dem zwischen dem Hochstift Worms und der Reichsstatt Worms vor dem Reichshofrath anhängigen Proceß wegen der offentlich- und solennen Krankenversehung in Facto & Jure für eine Actenmäßige Bewandtniß habe? (Hanau,) 1749. fol. Politisch- und rechtliches Bedenken über die letzte zwispaltige Burggrafen-Wahl zu Fridberg; (Hanau,) 1749. fol. und zu Göttingen, nebst etlichen anderen Schriften von eben dieser Materie, 1750. 4. Kurze Vorstellung, wie es mit denen zwischen dem Hochstift

Worms wegen des Bischofflichen Hofgerichts an beyden höchsten Reichsgerichten Rechtshängigen Streitigkeiten dermalen bewandt seye; (Hanau,) 1750. fol. Pro memoria, in Sachen des Hochstifts Worms contra die Reichsstatt Worms, das Bischoffliche Hofgericht betreffend; (Hanau,) 1750. fol. Historisch- und rechtlicher Beweis in Possessorio & Petitorio, daß die Reichsfreye Herrschaft Homburg an der Mark keine Zugehör der Reichs-Grafschaft Sayn, mithin auch kein Churpfälzisches Lehen, sondern eine Reichsfreye allodiale Herrschaft, folglich der darüber zwischen denen Herrn Grafen zu Sayn und Wittgenstein entstandene Streit für den Churpfälzischen Lehenhof nicht, sondern für ein höchstes Reichsgericht, gehörig seye; Wezl. 1751. fol. auch **in dem teutsch. Staatsarch.** 1752. 1. **Band. S.** 223. 475. Gegen-pro memoria in Sachen: von Stein ꝛc. contra von Weitershausen ꝛc. Schernau betreffend. (Schaffhausen,) fol. An das Corpus Evangelicorum Beschwerung der von Zedtwiz gegen die Cron Böhmen. (Hof,) 1765. fol. und **in den Staatsact. unter K. Joseph** II. 1. **Theil, S.** 213. ingleichem **in den neuest. Staatsangel.** 1. **Theil, S.** 14. und **in den** *nov. Actis hist. eccl.* 6. **Band, S.** 721. Rettung der Reichsunmittelbarkeit derer von Zedtwiz und ihres Gerichtes Asch, gegen die Einwürfe des Böhmischen Fiscals. (Hof.) 1765. fol. und **in besagten Staatsact.** *l. c.* **S.** 176. An das Corpus Evangelicorum wiederhohlte Anzeige derer von Zedtwiz, die ihnen von Böhmen zufü-

gende

gende Beschwerden betreffend. (Hof.) 1767. fol. An das Corpus Evangel. vorläufige Anzeige derer von Zedtwiz, wegen einer ihrer Reichsunmittelbarkeit und Religion sehr nachtheiligen, bey der Kays. Königl. obristen Justizstelle zu Wien abgefaßt seyn sollenden Urtheil. (Stuttgart,) 1767. fol. Beantwortung des K. Böhmischen Unterrichts von denen der Cron Böhmen über die von Zedtwiz und Asch zustehenden Landesherrlichen Gerechtsamen. (Stuttg.) 1767. fol. Die ältere Geschichte des Gerichtes Asch. (Stuttg.) 1767. fol. Kurze Nachricht von dem Rechtsstreit, in Sachen: Zu Worms geistliches Vicariatamt contra den Magistrat der R. Statt. Wimpfen, puncto prætensæ Turbationis in Exercitio Religionis. 1770. fol. Geschichte und Rechte der Reichs-Ober- und Unter-Vogtey, wie auch des Reichs-Schultheissenamts in der des H. Röm. Reichs freyen Statt Aachen. (Aachen,) 1770. fol.

Landesherrliche Geseze, darinn er die Feder geführet.) Fürstlich-Hessen-Homburgische provisionale Canzleyordnung. Homburg vor der Höhe. 1747. 4. Herzoglich-Würtembergische Ordnung für die allgemeine freywillige Witt- wen- und Waisen-Cassa. Stuttgart, 1765. fol. 17--. fol. auch in **denen Schwäbisch. Nachricht. von öcon. 2c. Sachen**, S. 49. Ordnung für diejenige, welche sich in die in dem Herzogthum Würtemberg gemachte allgemeine freywillige Brandversicherungs-Gesellschaft begeben wollen. Stuttg. 1765. fol. und *l. c.* S. 328. Ordnung für die Communen in dem Herzogthum Wür-

Würtemberg. Ludwigsburg, (1758.) fol. Herzoglich-Würtembergische Wechsel- und Wechselgerichtsordnung. Stuttgart, 1759. fol.

Zum Teutschen privat-Recht.) Diſs. de Rationibus decidendi, à Judice Partibus non neceſſario communicandis. Tübingen, 1731. 4. Grundsätze von dem teutschen privat-Recht überhaupt. Frankf. an der Oder, 1738. 4. Diſs. 1. de Transmiſſione Actorum. Frankf. an der Oder, 1739. 4.

Zum Kirchenrecht.) Rechtliches Bedenken von den privat-Versammlungen der Kinder GOttes ꝛc. Tübingen, 1734. 8. Theſes, de Eccleſiis Evangelicis in genere. Frankf. an der Oder, 1736. 4. Corpus Juris Evangelicorum eccleſiaſtici. 2. Theile. Züllichau, 1737. 38. 4. Diſs. de officio Principis circa Religionem & Salutem æternam Subditorum. Frankf. an der Oder, 1738. 4. ꝛc. Diſs. de formula Abſolutionis Confitentium. Frankf. ꝛc. 1739. 4. Vermehrt, allda, 1739. 4. Ins Teutsche übersezt. Wernigerode, 1739. 8. ꝛc. Abhandlungen aus dem teutschen Kirchenrecht. Frf. und Leipzig, 1772. 8.

Zum teutschen Lehenrecht.) Diſs. Juris feudalis Saxonici: Von dem Gedinge. Frankf. an der Oder, 1737. 4.

Von Canzleysachen.) Einleitung zu denen Canzleygeschäften. Hanau, 1750. 8.

Von Cameral- Handlungs- Oeconomie- Manufactur- und Policeysachen.) *) Einige Grundsätze einer vernünftigen Regierungs-

kunst.

kunst. Stuttgart, 1753. 4. auch in den Leipz. Samml. von öcon. Sachen, 9. Band, 104. Theil, S. 728. *) Nachricht von einer freywilligen Feuercasse für das Herzogthum Würtemberg. Stuttg. 1754. 4. auch in den *Select. phys. oec.* 13. Theil, S. 1. *) Erläuterte Nachricht ꝛc. Stuttg. 1754. und *l. c.* S. 24 Pro memoria und Entwurf einer gemeinschaftlichen Feuercassa der Reichsstädte in Schwaben. Stuttg. 1754. fol. und in den Frankf. woch. Abhandl. (1755.) S. 225. *) Schwäbische Nachrichten von Oeconomie-Cameral-Policey-Nahrungs-Manufactur-mechanischen und Bergwerks-Sachen. 10. Stücke. Stuttg. 1756. 57. 8. Bibliothec von öconomischen, Cameral-Policey-Nahrungs-Manufactur-mechanischen und Bergwerksgesetzen, Schriften, und kleinen Abhandlungen. Ulm, 1758. gr. 8. *) Anti Mirabeau, oder unpartheyische Anmerkungen über des Marqu. von Mirabeau natürliche Regierungsform, einen Staat blühend, reich und mächtig ꝛc. zu machen, ꝛc. Frankf. und Leipzig, 1771. 8.

Zur alten teutschen Münzwissenschaft.) Anmerkungen über J. P. von **Ludewigs** Einleitung zu dem teutschen Münzwesen mittlerer Zeiten. (Nürnberg,) 1722. 8. auch mit H. von **Ludewigs** Schrift. Ulm, 1752. 8.

Zur teutschen Staatshistorie.) Probe einer sowohl chronologisch- als systematischen Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Kayser Josephs; Züllichau, 1738. 8. Staatshistorie Teutschlandes unter der Regierung Kayser

Carls VII. 2. Bände; Jena, 1743. 1744. 8. Einleitung zu denen neuesten Teutschen Staatsangelegenheiten; Hanau, 1750. 8.

Zur Kirchenhistorie.) Dreyfacher Entwurf einer Historie des Reichs JEsu Christi auf Erden, besonders von D. Speners Zeiten an, biß jezo. (Ebersdorf,) 1745. 8. auch in **den Hanauisch. Bericht. von Religsach.** Entwurf einer historischen Bibliothec für Kinder GOttes. Ebersdorf, 1745. 8.

Zur Erbauung gewiedmete Schriften.) *) Erbauliche Todesstunden; 1. Theil; Tübingen, 1730. 8. *) Altes und Neues aus dem Reich GOttes und der übrigen guten und bösen Geister, 19. Theile; (2. Bände;) Die folgende seynd von andern Händen; Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1733 - 1736. 8. *) Betrachtungen über das neue Testament; 2. Stück, über das Evangelium Matthäi; Stuttgart, 1735. 8. *) Geistliche Correspondenz, darinn Nachrichten von allerley neuen und alten das Reich GOttes und wahre Christenthum betreffenden gedruckt- und vorhabenden Schriften, wie auch von dergleichen Anstalsten und erbaulichen Begebenheiten, sodann Vorschlägen zu noch mehreren Schriften und Anstalten von jener Art, zu befinden seynd; 8. Nri, oder 1 Theil; Leipzig, 1739. 8. *) Erbauliche Nachrichten und Briefe; 1. Sammlung, (Frankfurt an der Oder,) 1739. 8. Zeugniß von dem Frieden GOttes, wie solcher, in der Sinnesänderung, durch den Glauben an JEsum, zu erlangen und zu bewahren ist; (Ebersdorf,) 1740. 8.

Tübin-

Tübingen, eod. 8. in Hinter-Pommern, eod. Leipzig, 1741. 16. Minden, 1742. 8. auch in **den monathl. Beytr. zu Förder. des wahr. Christenthums**, 1752. *) Theologia pastoralis exemplaris viva, oder: Schöne und gesegnete Amtsführung einiger noch lebenden treuen Knechte GOttes, mit einer Vorrede: Von dem Haß der Welt und Amts-Seegen, als ordentlichen und nöthigen Kennzeichen rechtschaffener Prediger; Züllichau, 1740. 8. *) Seelige letzte Stunden einiger dem zeitlichen Tode übergebener Missethäter, mit einer Vorrede 1. von der Möglichkeit der wahren Bekehrung und eines seeligen Endes solcher Personen, 2. von der Mittelstrasse in Beurtheilung einer solchen Bekehrung, 3. von der rechten Art, mit solchen Leuten umzugehen, und 4. von dem rechten Gebrauch dieser Sammlung; Leipzig, (Ebersdorf,) 1740. 8. auch Leipzig und Jena, 1742. 8. 1ste Fortsetzung, (dabey jedoch der Titul und das 1ste Exempel von anderer Hand seynd,) Leipzig, 1745. 8. Sodann, mit vorangesetztem Nahmen, viel vermehrt, unter dem Titul: Seelige letzte Stunden 31. Personen, so unter des Scharfrichters Hand gestorben ꝛc. Stuttgart, 1753. 8. Abhandlung von der Bekänntniß und Vergebung der Sünden; Jena, 1741. 8. Schriftmäßige Gedanken von der Verbindung der Weltweisheit, besonders der Wolfischen, mit der Theologie; (Saalfeld,) 1741. 8. Sendschreiben von der grossen Gefahr der Heyrathen erweckter oder wiedergebohrener Personen mit Unbekehrten; Leipzig, (Ebersdorf,) 1741. 8. vermehrt,

Züllichau, 8. auch Stendal, 174-. und mit Anmerkungen von einer dritten Hand, (Rost.) 1752. 8. *) Theologische Gedanken von der ehlichen Beywohnung unbekehrter, erweckter und wiedergebohrener Personen, nebst einem 3fachen Anhang, von der Corinthischen Gemeinde, dem Brunstleiden und der Gabe der Enthaltung; Züllichau, 1741. 8. *) Wochentliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums auf das Jahr 1748. Homburg vor der Höhe, 8. *) Monathliche Beyträge zu Förderung des wahren Christenthums. 1752. und 53. 2. Bände. Stuttgart, 8. *) Sammlung eigentlicher Krankenlieder. Stuttgart, 1757. 8.

Geistliche Gedichte.) 50. geistliche Lieder. Tübingen, 1732. 12. Lieder, von dem wahren Christenthum. Stuttgart, 1765. 8. L. gegen das falsche Christenthum. Stuttg. 1765. 8. L. über die Beichtformul, für Natürliche, Erweckte und Glaubige. St. 1765. 8. L. auf allerley Personen, Umstände und Zeiten. St. 1765. 8. L. von Creutz und Leiden. St. 1765. 8. L. in Krankheiten, wie auch vom Tode, jüngsten Gericht, Himmel, Hölle und Ewigkeit. (Offenbach,) 1765. 8. und Stuttg. 1765. 8. L. über **Steinhofers** Sonn- Fest- und Feyertags-Evangelien-Predigten. Tüb. 1766. 4. und 8. L. über die Grund-Wahrheiten der Evangelis. Religion. Stuttgart, 1766. 8. Gesammlete Lieder, so zum theil schon vormals gedruckt, zum Theil aber bißhero noch ungedruckt gewesen. 2. Bände. (Stuttg.) 1766. 67. 8. Von diesen Liedern seynd 15. in das für die

Evan-

Evangelische Gemeinde zu Schemniz in Ungarn zu Regensburg, 1770. 8. gedruckte Gesangbuch aufgenommen worden; auch hat ein Herr von P. viele einzeln nachdrucken und austheilen lassen.

Andere in das Religionswesen einschlagende Schriften.) *) Aufmunterung zur Gutthätigkeit gegen die vertriebene Salzburger. Tüb. 1732. 8. Die Religionsfreyheiten und Beschwerden derer Evangelischen in ganz Europa, besonders in Teutschland. 2. Stücke. Ebersdorf, 1741. 8. und zum Theil im folgenden Buch. *) Hanauische Berichte von Religionssachen. 16. Theile. 2. Bände. 1750. 51. 8. Neue Berichte von Religionssachen. 4. Theile. Frf. 1751. Vermischte Berichte von Religionssachen. 4. Theile. 2. Bände. St. 1752. - 54. 8. Kurzgefaßte Historie derer wichtigsten Religionsangelegenheiten unter der Regierung Kaysers Francisci. Frankf. 1756. 8.

Zur gelehrten Geschichte überhaupt.) *) Wochentliche Relationes von Schwäbischen gelehrten Neuigkeiten. Semestre æstivum. Tübingen, 1721. 8. Bibliotheca Manuscriptorum, maxime anecdotorum, eorumque historicorum. Nürnberg, 1722. 4. *) Relationes von gelehrten Neuigkeiten. 12. Stücke. Ein Band. Tübingen und Nürnberg, 1730. 31. 8.

Zur theologischen gelehrten Historie.) Beytrag zu einem Lexico der jeztlebenden Lutherisch- und Reformirten Theologen in und um Teutschland, mit einer Vorrede, von dem, was bey einer nüzlichen Lebensbeschreibung, besonders eines Theologen, zu beobachten nöthig ist. 2. Theile, Ein Band. Züllichau, 1740. 41. 4.

Zu der rechtlichen und historischen gelehrten Geschichte.) *) Unpartheyische Urtheile von Juridisch- und Historischen Büchern; 6. Stücke. Frankfurt und Leipzig, (Nürnberg,) 1722. - - 1725. 8. Bibliotheca Juris publici S Rom. Germ. Imperii, &c. (Teutsch.) 3. Theile, (1. Band.) Stuttgart, 1729. - - 1734. 8. Lexicon der jeztlebenden Rechtsgelehrten in (und um) Teutschland, welche die Rechte offentlich lehren, oder sich sonst durch Schriften bekannt gemacht haben; mit einer Vorrede von nüzlichen und brauchbaren Rechtsgelehrten; Züllichau, 1738. vermehrt; ibid. 1739. 8. Neueste Geschichte der teutschen Staatsrechtslehre und deren Lehrer. Frankfurt, 1770. 8. Von dem neuesten Zustande des besonderen teutschen Staats-Rechts. Frankf. 1770. 8. Neueste Bibliothec des allgemeinen teutschen Staatsrechts. Frankf. 1771. 8.

Lehr- Studien- Academien- u. d. Sachen.) *) Entwurf eines Collegii methodologici juridici. Tübingen, 1721. 8. *) Statuta & Oeconomia Suevicæ Historiarum Academiæ. Tüb. 1721. 8. auch **in den Relat. von Schwäb. gel. Neuigk.** Anzeige wegen seiner Collegiorum. Tüb. (1729.) fol. auch sonst. Aufrichtige Gedanken von dem Studio Juris junger Standes- und anderer Personen; erstlich in dem 2ten Theil der vermischten Schriften; sodann einzeln, Frankfurt, (Jena,) 1736. 8. und, viel vermehrt, unter dem Titul: Anleitung zu dem Studio Juris &c. Jena, 1736. 8. Freye, aber wohlgemeynte und auf die Erfahrung gegründete,

Gedanken, (oder Antrittsrede:) wie Universitäten, besonders in der Juridischen Facultät, sowohl in einen guten Ruf und Aufnahm zu bringen, und darinn zu erhalten, als auch recht nützlich und brauchbar zu machen seyn möchten? Frankfurt an der Oder, 1736. 4. ꝛc. Entwurf einiger Anstalten zum Dienst junger Standespersonen, so sich denen Staatssachen widmen wollen; (Ebersdorf,) 1745. 4. und **in dem Beytrag zu der neuest. Staatshist. Teutschl.** *Tom.* 1. *pag.* 874. Entwurf einer Staats- und Canzley-Academie, oder einer nähern Anleitung und Zubereitung junger von Universitäten oder Reisen kommender Prinzen, Grafen, Cavaliers, und anderer Personen, ꝛc. Hanau, 1749. 8. auch **in der Leipziger Samml. von Cameral- und Polic. Sachen. 66. Theil, S. 504.** Hernach vermehrt, unter dem Titul: Wiederholte Nachricht von einer Staats- und Canzley-Academie ꝛc Hanau, 1749. 8. auch in verschiedenen offentlichen Blättern. Nähere Anzeige der teutschen Staatssachen, welche in der Staats- und Canzley Academie Ersten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Nähere Anzeige derer Europäischen Staatssachen, welche in der Staats- uud Canzley- Academie Zweyten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Nähere Anzeige derer Canzleysachen, welche in der Staats- und Canzleyacademie Dritten Claß abgehandelt werden; Hanau, 1749. 8. Send-Schreiben an Herrn ** zu ** von dem gegenwärtigen Zustand der Staats- und Canzleyacademie; Hanau, 1750. 8. auch sonsten hin und wieder.

Würtembergische und Schwäbische Sachen.) Vitæ Professorum Tubingensium Ordinis Theologici. Decas 1. Tübingen, 1718. 4. Würtembergia literata viva. Decas 1. Tüb. 1724. 8. Vermischte, die Würtembergische Staatsrechte, auch civil- Kirchen- Gelehrte und natürliche Historie betreffende Observationes, Diplomata &c. 1. Theil. Stuttgart, 1724. 4. Erläutertes Würtemberg. 2. Theile. Tüb. 1729. 8. Sammlung allerley Würtembergischer Stipendiorum und anderer Stiftungen. 1. Theil Tüb. 1732. 8. Sammlung allerley Würtemberg betreffender Urkunden. 1. Theil. Tüb. 1732. 8. auch unter dem Titul: Specimen Würtembergiæ diplomaticæ; ingleichem als der 3te Theil des erl. Würt Verzeichniß vieler 100. gedruckter Würtembergischer Urkunden, sowohl nach der Zeitordnung, als denen darinn enthaltenen Materien. Stuttgart, 1753. 8. *) Schwäbische Merkwürdigkeiten. 1. Band. Stuttg. 1756. 8.

Schriften, so allerley Materien enthalten.) Miscellanea juridico - historica. 2. Bände. Nürnberg, 1729. 30. 8. Moseriana. 2. Theile. Frankf. an der Oder und Ebersdorf, 1739. 8. Opuscula academica (Francofurtana,) multis accessionibus aucta; cum Prologo galeato adversus F. B. *Carpzovium*. Jena, 1744. 4 anch unter dem Titul: Selecta Juris &c Nachlese ungedruckter, oder doch rarer, Staatsbedenken, Urkunden und Nachrichten. 3. Theile. Frankfurt, 1733. 1734. 8. Vermischte

mischte Abhandlungen aus dem Europäischen Völkerrecht, wie auch von teutschen und anderen Europäischen Staats- desgleichen von Canzleysachen. 3. Stücke. Hanau, 1750. 8. Abhandlung verschiedener besonderer Rechtsmaterien. Ulm, 1772. 8. Einige Vortheile für Canzleyverwandte und Gelehrte, in Absicht auf Actenverzeichnisse, Auszüge und Register, desgleichen auf Sammlung zu künftigen Schriften, und würkliche Ausarbeitung derer Schriften. (St.) 1772. 4.

Kleine Abhandlungen.) In der Berliner Intelligenz, 1737. n. 1. 8. 17. 19. 22. 27. 31. 37. 38. rc. 1738. n. 6. In denen wöchentlichen Frankfurtischen Abhandlungen von 1755. n. 1. 5. 16. 17. 18. 19. 22. 25. 26. 28. 32. 34. 48. und in den Hanover. gelehrt. Anzeig. 1753. S. 806. u. f. über vielerley Materien, theils mit, theils ohne beygesezten Namen.

Familien-Sachen.) Vischerische Ahnentafeln, mit Beweisthümern und historischen Erzählungen. Tübingen, 1728. fol. *) Stammtafeln der Moser von Filseck. Tüb. 1729. fol. auch in dem erl. Würt. Ad Imperatorem: Vorstellung, in Sachen: Moser contra von Ziegesar, Eschenau betreffend. (Tüb. 1731.) fol. Genealogische Nachrichten von seiner eigenen und allen davon abstammenden Familien. Stuttgart, 1752. 8. vermehrt, Tübingen, 1756. 8.

Schuzschrift.) Sendschreiben an die Verfassere der Hamburgischen Berichte von gelehrten Sachen, wegen M. Pries in Rostock und D.

Darjes in Jena wider ihne herausgegebener Schriften; Leipzig, (Ebersdorf,) 1741. 8.

Fremde Schriften.) Die Heil. Schrift alten und neuen Testaments; in wohlfeilem Preis. Tübingen, 1733 8. Jacob Janneway geistliches Exempelbüchlein für Kinder; (etwas vermehrt, und die Vorrede geändert,) Tübing. 1732. 12. D. Joseph Grünbecks Lebensbeschreibung derer Kaysere Friderichs III. (V.) und Maximilians I. Erstmals ex MSpto edirt und mit einem Vorbericht begleitet; Tübingen, 1721. 8. Martin Crusii Schwäbische Chronic von Erschaffung der Welt biß auf das Jahr 1596. Aus dem Lateinischen erstmals übersetzt und mit einer Continuation biß 1733. versehen: Nebst dem Leben des Autoris, und einer alphabetischen Nachricht von mehr dann 1000. gedruckt- und ungedruckten Schriften, so Schwaben ganz oder zum Theil betreffen; Frankfurt, (Tübingen,) 1733. fol. 2. Bände. Miscellanearum Dissertationum Juris publici Germanici universalis Volumen, cum Præfatione; 1735. 4. auch unter dem Titul: Syntagma Dissertationum selectiorum Jus publicum Germanicum universale illustrantium.

Vieles hat man ihme auch fälschlich zugeschrieben.

Die noch übrige Theile seines neuen teutschen Staatsrechts ligen, nebst vielem anderem, zum Druck bereit; und vieles ligt ausgearbeitet in Archiven, oder sonst, verborgen.

Sein

Sein (übel gerathenes) Bild steht vor seiner Einleitung zum Reichs-Hofraths-Proceß und vor seinen vermischten Schriften aus dem teutschen Staatsrecht.

s. Lebensgeschichte J. J. **Mosers**, von ihme selbst beschrieben. (Offenbach,) 1768. 8. (Münster,) 1768. 8. und die in der Vorrede derselben angeführte Stellen, auch, über dieselbe, seine Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 172. 673. **Hermanns** jurist. Lexic. voc. **Moser**. **Hörners** Lexic. der jeztleb. Schwäb. Schriftenstell. S. 131.

Müller, (Johann Friderich) Herzogl. Würtembergischer Rath und Oberamtmann zu Sulz; geb. zu Heidenheim, 1720. **Schriften**: *) Zufällige Gedanken von Anlegung mehrerer Manufacturen und Fabricken in den Würtembergischen Landen. Stuttgart, 1762. 8. *) Abhandlung von Verbesserung des Nahrungsstandes und Vermehrung der Landesherrlichen Einkünfte durch Manufacturen und Fabricken. Stuttgart, 1764. gr. 8.

s. **Hamberger**, S. 280. **Hörner**, S. 158.

von **Mylius**, (Ernst Heinrich) Herzogl. Würtembergischer geheimer Rath und Directorialgesandter bey den Schwäbischen Crayseconventen, auch Präses der Herr- und Landschaftlichen Strassendeputation; geb. zu Leipzig, 1716. 14. Oct. studierte allda und zu Wittenberg, wurde 1739. zu Leipzig Doctor, lase so dann und disputirte, unterrichtete von 1741 an die drey Herzoglich-Würtember-

tembergische Prinzen zu Berlin in den Geschichten und dem Staatsrechte. An. 1744. wurde er Herzoglich-Würtembergischer Regierungsrath, 1745. zugleich Hofgerichtsassessor, 1759 erhielte er die Craysgesandtschaft. "An. 1768. wurde er von Kayser Joseph II. aus Allerhöchst-eigener Bewegniß, und ohne Bezahlung der sonst gewöhnlichen Canzley-und Tax-Gebühren, wegen seiner dem Kayserlichen Hof, dem Reich und dem Schwäbischen Crays geleisteten erspießlichen Dienste, in den Reichs-Ritter-und Adelstand, mit dem Beynamen eines Edlen von Ehrengreiff erhoben, und 1771. mit dem Character und Rang eines würklichen Herzoglichen geheimen Raths begnadiget." **Schriften:** Epistola: an is, qui alimenta Vivo præstitit, ad hunc sepeliendum sit obligatus? Witteberg, 1737. 4. Diss. de jure Protimiseos, Domino directo in quavis Feudi alienatione, secundum Jus Saxonicum, competente; unter **Menkenischem** Beystand. Witteberg, 1738. 4. Diss. de Citatioe Vasalli & simultanee Investiti Saxonici, ejusque Insinuatione. Leipzig, 1739. 4. Diss. de Felonia ante præstitum Fidelitatis juramentum commissa. Leipz. 1739. 4. Specimen 1. de Remedio L. 2. C. de rescind. Vend. in Locatione conductione. Leipz. 1740. 4. Progr. de Sententia Furioso in terrorem dictanda. Leipz. 1740. 4. Specimen 2. de Remissione Mercedis propter sterilitatem in Prædiis urbanis. Leipz. 1740. 4. Diss. de Dispositionis Vasalli inter Liberos recte facienda

da interpretatione, potissimum de Feudo fœminino. Leipz. 1740. 4. Specimen 3. de Remissione Mercedis propter sterilitatem in Prædiis rusticis. Leipz. 1740. 4. Diss. de pœna Indignationis, ejusque effectibus. Leipz. 1741. 4. Diss. de fictione quasi-Contractuum in Jure Germanico otiosa. Leipz. 1741. 4.

s. Weidlichs Geschicht. der jeztleb. Rechtsgel. 2. Theil, S. 146. Nüzl. Nachr. von den Bemüh. der Gelehrt. rc 1739 S. 46. Mosers Schwäbische Merkwürdigk. S. 378.

N.

Nast, (Johann) Präceptor an dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Leonberg, 1722. 17. Nov. studierte zu Tübingen, wurde 1742. Magister, darauf 1750. zu Stuttgart Präceptor. **Schriften**: Gedanken vom Antichrist. 1748. 4. Nachricht von dem Leben und Schriften D. Joh. Albr. Bengels. Frankfurt und Leipzig, 1753. 8. Der Holländische Volontaire; eine periodische Schrift. Beschreibung der Französischen Pflanzstätte in America. Stuttgart, 1761. 8. Historisch-critische Nachrichten von den sechs ersten teutschen Bibelausgaben. Stuttgart, 1767. 8. Wenn GOtt Leben und mehrere Musse gibt, wird er 1) Beyträge (Schwäbische) zur teutschen Grammatik, und 2) Primus Trubers Leben und Anstalten des Wendisch-Sclavonischen Bibeldrucks rc. ausarbeiten und ediren. Meletema de origine Hebdo-

Hebdomadum, earumque inter Gentes publico usu, liegt im Mscr fertig.

ſ. Hamberger, S. 287. 792. Hörner, S. 159.

Naſt, (Johann Conrad) Herzogl. Würtembergiſcher Cloſtersverwalter zu Maulbronn; geb. zu Leonberg, 1724. Angebliche **Schrift**: *) Vollſtändige Abhandlung des geſammten Weinbaues, und anderer daraus entſtehenden Producte, nebſt einem Anhange, von allen übrigen den Weinmangel erſezenden Getränken, ingleichem vom Eßigmachen, Brandeweinbrennen, ꝛc. 2. Bände. Frankfurt und Leipzig, (Stuttgart,) 1766. 67. 8. Wider ſeinen Willen wird er durch einen gewiſſen Mißverſtand zum Verfaſſer dieſer Schrift gemacht; bey welcher der Hr Prof. *Sprenger* zu Maulbrunn eigentlich die Feder geführt, dem er aber mit ſeiner practiſchen Erfahrung, Verſuchen und Koſten an Hand gegangen. Dieſes iſt ſein Verdienſt bey dieſer Schrift, deren ſchriftliche Verfaſſung aber er hiemit öffentlich von ſich ableinet.

ſ. Hamberger, S. 287. Hörner, S. 159.

Nicolai, (Chriſtian Gottfrid) Pfarrer zu Oetisheim; geb. zu Wiernsheim, 1702. 19. Nov. ſtudierte zu Tübingen, wurde 1721. Magiſter, und 1732. Pfarrer zu Oetisheim. **Schriften**: Die **Moſeriſche** Beyträge zu Förderung des wahren Chriſtenthums von 1752. 53. enthalten vieles aus ſeiner Feder und von ſeiner Amtsführung.

von Nicolai, (Ferdinand Friederich) Herzogl. Würtembergischer Obrist, General-Adjutant und General-Quartiermeister, Chef des Corps des Guides, Chevalier des militar-Carls-Ordens; geb. zu Canstatt, studierte zu Tübingen, wurde 1751. Licentiat, und erhielte nach und nach obige Stellen. **Schriften**: Diss. de munere & immunitate Metatorum militarium, electa quædam Capita. Tübingen, 1751. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand. Der Parthengänger, durch den H. von Jenty, übersezt, und mit Anmerkungen erläutert. Stuttgart 1765. 8. Nachrichten und Beurtheilungen von alten und neuen Kriegsbüchern, die den Feld- und Festungsbau entweder abhandlen oder erläutern. Stuttgart, 1765. gr. 8. Abhandlung von der Tactic.

s. **Hamberger**, S. 294. **Hörner**, S. 160.

O.

Oettinger, (Friederich Christoph) Herzogl. Würtembergischer Rath und Prälat zu Murrhard; geb. zu Göppingen, 1702. studierte zu Tübingen, wurde 1738. Pfarrer zu Hirschau, 1743. zu Schnaitheim, 1746. zu Walddorf, 1752. Special-Superintendent und Stadtpfarrer zu Weinsperg, 17-- zu Herrenberg, 1765. Prälat. **Schriften**: Halatophili *irenæi* aufmunternde Gründe. 1730. Leben und Briefe Maria de la S. Theresa. Frankfurt, 1734. Die unerforsch-

erforschliche Wege der Herunterlassung GOttes. Leipzig, 1734. Fester Grund einiger theologischer Wahrheiten. Frankfurt, 1734. 8. Abriß der Evangelischen Ordnung zur Wiedergeburt. 1735. 8. Etwas ganzes von dem Evangelio. Tübingen, 1739. Anleitung zum summarischen Verstande der Heil Schrift. 1738. 8. Grundriß der vier Bücher neuen Testaments. Erklärung der Psalmen, nach dem historischen Wortverstand, nach den sieben Bitten in Ordnung gestellt. Eßlingen, 1748. Heilbronn, 1756. 8. Das rechte Gericht in dem kurz erklärten Buch Hiob. Eßlingen, 1748. Einleitung zu dem neutestamentlichen Gebrauch der Psalmen Davids. 1749. 8. Das Wichtige der Kirchenhistorie. Stuttgart, 1753. Inquisitio in sensum communem & rationem, nec non utriusque regulas, pro dijudicandis Philosophorum theoriis, ad normam S. Scripturæ, inprimis autem pro Systematis Neutoniani præ Leibnitiani consensu cum S. Scriptura eruendo. Tübingen, 1753. 8. Die Wahrheit des Sensus communis in den erklärten Sprüchen Salomons. Stuttgart, 1753. Sylloge Theologiæ, ex idea Vitæ deductæ. 1753. 8. Einer Herzogin aus Frankreich Regeln für das Frauenzimmer hohen Herkommens ꝛc. Tübingen, 1755. Abhandlung von dem Zusammenhang der Rechtfertigung mit den letzten Dingen, und dem überbleiben der Seele. 1753. Dreyfache Sittenlehre. Heilbronn, 1753. 8. Kurze und leichte Herzenstheologie. Frankfurt, 1755. 8. Die Sitten-

lehre

lehre Salomo in Vergleichung mit der Lehre Christi, in Predigten vorgetragen. 1758. Güldene Zeit. 3. Theile. Tübingen, 1759. Moralischer Vorrath von catechetischen Unterweisungen. Tüb. 1762. 8. Die Philosophie der Alten, wiederkommend in der güldenen Zeit. 2. Theile. Frankf. 1762. 8. Innhalt der Rede GOttes an alle Glaubige und an die ganze Welt. Esaj. 40 - 66. 1762. 8. Denkmal der Lehrtafel der Prinzeßin Antonia von Würtemberg. 1764. 8. Lieder über die Briefe an die Römer, Petri, Jacobi, Johannis. Summarischer Begriff Heil. Schrift, insonderheit über die Epistel an die Römer. **Schwedenborgs** und Anderer irrdische und himmlische Philosophie, zur Prüfung des Besten. 2. Theile. Frankfurt und Leipzig, 1765. 8. Theologia, ex idea Vitæ deducta, in sex Locos redacta. 1765. 8. Fragen und Antworten über das Würtembergische Confirmations-Büchlein. 1765. 8. Sammlung etlicher Stücke zur Erklärung des Confirmations Büchleins. 1765. Entrevue zwischen Dippel und Graf Zinzendorff. 4. Grundweisheit der Rechtsgelehrsamkeit, aus **Hopperi** Schriften. 8. Schreiben von einer angeblichen Vermittelung des Streits zwischen dem Gothenburgischen Consistorio und zwischen den beyden Verfechtern der Schwedenborgischen Lehren. Frf. 1770. 4. *) E. **Schwedenborg** von den Erdkörpern der Planeten und des gestirnten Himmels Einwohnern; aus Erklärung derselben selbst. Aus dem Lateinischen übersetzt, und mit Anmerkungen begleitet. 1771. 8. (Die Anmerkungen

sind von H. Präl. **Oettinger.**) *) Beurtheilungen der wichtigen Lehre von dem Zustand nach dem Tod, und der damit verbundenen Lehren E. **Swedenborgs**, theils aus Urkunden von Stockholm, theils aus sehr wichtigen Anmerkungen verschiedener Gelehrten. 1771. 8. Haloph. Iren. Metaphysik in der Connexion mit der Chemie. Schw. Hall, 1770. 8. Liber III. aureæ Catenæ *Homeri*, de transmutatione Metalli. Schw. Hall, 1770. 8. Untersuchung der Preis-Frage von der Sünde wider den H. Geist. Frankf. 1771. 8. Sonst hat man auch von ihm: 36. vestgestellte Kirchenthemata, oder Vorstellungen der Predigten aus den 6. Hauptstücken des Catechismi. 1742. **J. F. Jüdlers** real-Vortheile zum Informiren, aus dem Mund H. **Oettingers**. Heilbronn, 1758. Tabellen über den lateinischen Syntax der Grammatic, und über **Ramslers** griechische Grammatic. Unter der Presse ist: Leibhaftige Fülle der Gottheit, als ein Hauptgrund, warum das materialische Wort der H. Offenbarung Herrn D. **Semler** so fanatisch vorkomme; samt einem Auszug der **Semlerischen** freyen Untersuchung der Offenbarung; herausgegeben von einem Freund des H. Präl. **Oettingers**. Ungedruckt seynd: Genealogia idearum F. C. *Oett.* per curriculum vitæ enatarum. Teutsch. Tabellen über **Schickards** und **Steinwegs** ebräische Grammatic.

Sein Portrait ist einzeln in Kupfer gestochen.

f. Neues gel. Europ. 15. Theil. **Hamberger**, S. 303. **Hörner**, S. 163.

Osiander, (Johann Rudolf) erster Diaconus zu Kirchheim unter Teck; geb. zu Lommersheim, 1717. 22. Oct. studierte zu Tübingen, wurde 1737. Magister, 1747. Pfarrer zu Mauren, 1748. zu Zell unter Eichelberg, 1761. Diaconus zu Kirchheim. **Schriften:** Bußfertiger Sünder Trost aus denen Sonn- Fest- und Feyertäglichen Evangelien. Erlangen, 1762. 4. und 1769. 4. Die Fragen des Würtembergischen Confirmationsbüchleins aus Liedern beantwortet. Stuttgart, 1769. 8. Auch hat er zu denen **Moserischen** Beyträgen zu Förderung des wahren Christenthums von 1752. und 53. Aufsätze geliefert.

P.

Paulus, (Gottlob Christoph) vormaliger Diaconus zu Leonberg; geb. zu Markgröningen, 1727. 9. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1747. Magister, 1757. Diaconus zu Leonberg, biß 1771. **Schriften:** *) Gespräch im Reich der Todten, zwischen dem Canzler Pfaff und D. Heumann. Stuttgart, 1765. 4. und anderes.

s. **Hamberger**, S. 313. **Hörner**, S. 167.

Pfeiffer, (Johann Georg) Candidat der Theologie zu Tübingen; geb. zu Balingen, 1746. 7. Jan. studierte zu Tübingen, und wurde 1764. Magister. **Schrift:** Æquationum speciosarum resolutio per series, ope Parallelogrammi Neutoniani. Tübingen, 1765. 4.

Pfeilsticker, (Christian Ludwig) Herzoglicher Hofstaatsprediger auf der Solitude, und Pfarrer zu Görlingen; geb. 173-. zu Neuenstatt am Kocher, studierte zu Tübingen, wurde 1759. Magister, und 1768 wie obstehet. Schrift: Dank- und Segensrede an dem den 16. Dec. 1771 auf der Herzoglichen Solitude gefeyerten ersten Jahrsfeste der von Sr. Herzogl. Durchl gestifteten militarischen, zum Theil academischen, Pflanzschule; nebst einer Trauerrede bey der Beerdigung eines Mitglieds dieser Gesellschaft. Ludwigsburg, 1772. 4.

R.

Rapp, (Jacob Friederich) Candidat der Theologie; geb. zu Hohentwiel, 1747. 11. Febr. studierte zu Tübingen, ward 1767. daselbst Magister. Schrift: Diss. methaphys. de perfectione mundi graduali. Præs. Dn. Prof. *Plouquet*. Tübingen, 1767. 4.

Reuß, (Albrecht Reichard) der Medicin Doctor und erster Herzoglicher Leibmedicus; geb. zu Horrheim, 1712. 10. Jan. studierte zu Tübingen und Halle, wurde am lezten Ort 1733. Doctor, hielte sich sodann als Practicus in Coppenhagen bey seinem Herrn Bruder, (dem jezigen Canzler in Tübingen,) auf, wurde 1737. Physicus zu Sulz, 1751 Herzoglicher Hof- und Reisemedicus, reisete 1753. mit der Herrschaft nach Italien, wurde 1753 Leibmedicus. Schrift: Diss. de Arcano Tartari. Halle, 1733. 4. unter Junkerischem Beystand.

Riegerin,

Riegerin, (Magdalena Sibylla) geb. zu Maulbronn, 1707. 29. Dec. als Tochter des damaligen Closters-Präceptoris P. H. **Weissen**see. 1723. ehlichte sie H Emmanuel Rieger, Herzogl. Würtembergischen Vogten zu Blaubeuren, nachmaligen Regierungsrath und Stadtvogten zu Stuttgart, welcher 1758. verstorben ist. 1743. schickte ihr die Universität zu Göttingen den Lorbeercranz zu, und die teutsche Gesellschaft allda erwählte sie zu einem Mitglied. Ihr Bildniß stehet vor ihren Schriften, nnd in H. **Bruckers** Bildersaal lebend. Schriftsteller, im 6ten Zehend. **Schriften**: Gedichte, 2. Sammlungen, von D. Triller herausgegeben, Stuttgart. 1743. 46. 8. 3ter Theil, Stuttg. 1754. 8.

f. H. **Brucker** am angef. Ort. **Mosers** Schwäbisch. Merkwürd. S. 108. 678. **Wezels** Anal. hymn. 2. Band, S. 745.

Rösler, (Gottlieb Friederich) Professor der Mathematic am Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Stuttgart, 1740. 24. Jul. studierte zu Tübingen, wurde 1759. Magister, 1766. Diaconus zu Laufen, dankte ab, und wurde 1770. Professor zu Stuttgart. **Schriften**: Diss. de Luce primigenia, Gen. 1, 3. Tübingen, 1766. 4. Schreiben über die Electricität; im 6ten **Band** des **Hamburg. Magaz.** Beschreibung des Vilsthals; im ersten Band der teutschen Schriften der Götting. Academie der Wissenschaften.

f. **Hörner**, S. 183.

Röslin, (Adam Israel) der Rechten Licentiat zu Stuttgart; geb. zu Illingen, 172-, wurde

 1744.

1744. zu Tübingen Licentiat, und advocirte hernach zu Stuttgart; privatisirt aber nun allda. **Schriften:** Einleitung in das Würtembergische Landrecht, mit vielen zur Erläuterung dienenden Anmerkungen. Stuttgart, (1760.) 8. Anweisung zu den in Würtemberg üblichen Inventuren und Theilungen der Erbschaften. Stuttg. 1761. 8.
f. **Hamberger**, S. 364 **Hörner**, S. 183.

Roos, (Magnus Friderich) Special-Superintendent der Bebenhäuser Diöces, und Pfarrer zu Lustnau; geb. zu Sulz 1726. 6 Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1746. Magister, ferner 1757. Diaconus zu Göppingen, 1767. kame er nach Lustnau. **Schriften:** Christliche Gedanken von der Verschiedenheit und Einigkeit der Kinder GOttes; nebst C. F. **Steinhofers** Entwurf von dem Unterschied der gemeinen Kirchen-Verfassung. Stuttgart, 1764. 8. Fußstapfen des Glaubens Abrahams, in den Lebensbeschreibungen der Patriarchen und Propheten. 6. Stücke. Tübingen, 1770. 8. Abhandlung von der Sünde wider den Heil. Geist. Auslegung der Weissagungen Daniels, die in die Zeit des neuen Testaments hinein reichen, nebst ihrer Vergleichung mit der Offenbahrung Johannis, nach der **Bengelischen** Erklärung derselben. Leipzig, 1771. gr. 8. Eine Sammlung von Predigten wird nächstens von ihm gedruckt.

Rüdiger, (Joh. Sigm.) der Theologie Candidat; geb. zu Tübingen, 1745. 15. Jul. studierte allda, ward daselbst 1770. Magister.

Schrift:

Schrift: Dis. de Perpetuitate primorum Corporis humani staminum, die er 1770. unter dem Beystand Hrn. Prof. Böcken vertheidigte.

Rümelin, (Johann Heinrich) Candidat der Theologie; geb. zu Marggröningen 1751. 15. Sept. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1770. Magister. **Schrift:** Dis. de Vita, scriptis & inventis Joh. *Kepleri*, die er unter dem Beystand Hrn. Prof. **Riesen** defendirte.

S.

Sattler, (Christian Friderich) Herzogl. Würtembergischer geheimer Archivarius zu Stuttgart; geb. allda, 1705. 17. Nov studierte zu Tübingen, wurde 1729. Hofgerichts Advocat, 1735. erhielte er, unter dem Character eines Regierungs-Secretarii, den Acceß zu dem Herzogl. Archiv, 1736. wurde er würklicher geheimer Archivarius. Er ist auch ein würkliches Mitglied des historischen Instituti zu Göttingen, wie auch der gelehrten Gesellschaft zu Frankfurt an der Oder. **Schriften:** Historische Beschreibung des Herzogthums Würtemberg; mit Kupfern. Stuttgart und Eßlingen, 1752. 4. Geschichte des Herzogthums Würtemberg, und dessen angränzender Gebiete und Gegenden; von den ältesten Zeiten, biß auf 1260. Tübingen, 1757. 4. Auszug seiner Abhandlung von denen freyen Gerichten, so ehmals in denen Würtembergischen Landen üblich gewesen, und denen daraus entstandenen Vogtruggerichten; in

in Mosers Schwäbis. Merkwürd. S. 455. *) Kurze Abhandlung von dem Ursprung der Reichsritterschaft in Schwaben; allda, S. 684. Geschichte des Herzogthums Würtemberg, unter der Regierung der Graven. 1ste Fortsetzung, mit 189. Urkunden; Tübingen, 1767. 4. Zweyte, mit 127. Urkunden; Tüb 1767. 4. 3te, mit 128. Urkunden; Tüb 1768. 4. 4te, mit 73. Urkunden; Tüb. 1768. 4. Geschichte des Herzogthums Würtemberg, unter der Regierung der Herzogen, 1ster Theil, mit 103 Urkunden; Tüb. 1769. 4. 2ter Theil, mit 123 Urkunden; Tüb. (1770) 4. 3ter Theil, mit 86 Urkunden; Tüb. 1771. 4. 4ter Theil, mit 77. Urkunden; Tüb. 1771. 4. Alle haben auch verschiedene Kupferstiche. Abhandlung von den Rural-Capituln, so wohl überhaupt, als auch des Herzogthums und ehmaligen Gravschaft Würtemberg. Stuttgart, 1767. 4.

s. Moser l. c. S. 381. Hamberger, S. 374. 815. Hörner, S. 187. welcher letztere aber allerley Fehler hat.

Schelling, (Joseph Friderich) Diaconus zu Leonberg; geb. zu Unterweißach, 1737. 13 Aug. studierte zu Tübingen, wurde 1758. Magister, 1766. Repetent, kame 1771. nach Leonberg. **Schriften**: An ex vaticiniis Vet. Testam. probari possit quædam generalior Judæorum conversio? Eine Dis. die er 1761. unter dem Vorsitz des Herrn Canzler D. **Reussen** vertheidigte. Abhandlung von dem Gebrauch der Arabischen

bischen Sprache, zu einer gründlichen Einsicht in die Hebräische. Stuttgart, 1771. 8.

Schmidlin, (Johann Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Kochersteinsfeld, 1745. 25. Jun. studierte zu Tübingen, ward 1765. Magister, hielte sich einige Zeit in Trieste auf. **Schrift**: Diss. de Originibus Domus Würtembergicæ. Tübingen, 1765. 4. unter **Uhlandischem** Beystand. Diss. qua ex admiranda Christianæ Religionis propagatione probatur ejus veritas; Tüb. 1768. 4. unter **Sartorischem** Beystand. *) Geschichte des gegenwärtigen Kriegs zwischen Rußland, Polen und der Ottomannischen Pforte. Aus dem Italiänischen übersetzt. 13. Theile. Frankfurt und Leipz. (Ulm,) 1771. 72. 4.

Schwab, (Johann Christoph) Candidat der Theologie; geb. zu Ilsfeld 1743. 7 Dec. studierte zu Tübingen, ward 1764. Magister, und steht jetzo als Hofmeister in der Schweiz. **Schrift**: Diss. metaph. de Reductione Theologiæ naturalis ad unum principium.

Seeger, (Christoph Dionysius) Herzoglich-Würtembergischer Hauptmann, Flügeladjutant und Intendant der Militar-Pflanzschule auf der Solitude. **Schrift**: Abhandlung von dem Einfluß der Künste und Wissenschaften in die Kriegskunst. Tübingen, 1762. gr. 8.

s. Hörner, S. 207.

Seubert, (Ludwig Rudolf) der Arzeney-Gelehrsamkeit Licentiat und Physicus zu Urach; geb. zu Maulbronn, 172-. studierte zu Tübingen,

wurde allda Licentiat, und 1756. der Medicin ausserordentlicher Professor, kame 1760. nach Urach. **Schriften:** Diss. de tutissima methodo, curandi Morbos quam plurimos, eosque gravissimos. Tübingen, 1752. 4. Pathologia & Therapia generalis Malorum, Exteros plerosque Lutetiæ Parisiorum degentes diversimode affligentium. Tüb. 1756. 4. Kurzer Auszug aus der Lehre von der Hebammenkunst, in Frag- und Antworten. Ulm, 1770. 8.

s. **Hamberger**, S. 430. **Hörner**, S. 209.

Sprenger, (Bathasar) erster Closters-Professor und Prediger zu Maulbronn, geb. zu Neckergröningen, 1724. 14. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1744. Magister, reisete durch Teutschland, Holland, Engelland und Frankreich, wurde 1753. Diaconus zu Göppingen, kame 1757. nach Maulbronn. Er ist auch der Academie der Wissenschaften zu Bern und Göttingen, und der dasigen teutschen, auch der lateinischen Gesellschaft zu Jena, Ehrenmitglied. **Schriften:** Comment. de lege, qua progreditur series Polygonorum regularium, quæ geometrice inscribi Circulo possunt. Tübingen, 1751. 4. Opuscula physico-mathematica. Hanover, 1753. gr. 8. Abhandlung von der gesezmäßigen Berechnung des Interusurii; in dem Hanov. Magaz. 1760. *) Kurzer, doch vollständiger, Begriff des gesammten Feldbaues; oder Anweisung, alle Arten des Getraides, der Futterkräuter, und der vornehmsten zur Kleidung

und

und Färberey dienlichen Gewächse, mit Nuzen zu bauen, gröstentheils aus H. du *Hamels* Anfangsgründen des Ackerbaues herausgezogen, und mit neuen Abhandlungen und Erfahrungen herausgegeben. Stuttgart, 1764. 8. *) Vollständige Abhandlung des Weinbaues ꝛc. 2. Bände. (v. Nast.) Stuttgart, 1765. 66. 8. *) Allgemein-öconomischer Calender für die Landwirthschaft, auf die Jahre 1770. 71. 72. Stuttgart, 4. Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft, nebst den vorläufigen Kenntnissen aus der Grössenlehre, oder Mathematik, und der allgemeinen und besonderen Naturlehre. 2. Theile. Stuttgart, 1772. 8. s. **Hamberger**, S. 440. **Hörner**, S. 213. **Jahns** Tübing. Magist. Promot. S 638.

Stahl, (Johann Friederich) Herzoglicher Würtembergischer Hof- und Rentcammer-Expeditionsrath; geb. zu Heimßheim, 1718. 26. Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1740. Magister, quittirte aber hernach die Theologie, gieng auf Reisen: wurde 1755. Bergrath und 1758. Rentcammer-Expeditionsrath, sofort ein Mitglied von dem Oberbergamt und denen Residenz-Bau- Commercien- Sanitäts- Eisenwerker- und Münz-Deputationen, wie auch Besizer des ächten Porcelains-Geheimnisses. Er besorget seit 14. Jahren das Wald- Forst- und Flozwesen im ganzen Herzogthum. **Schriften**: Der vorsichtige und wohlerfahrne Schüze und Jäger. 8. Tübingen, 1752. Der Gewehrgerechte Jäger. 8.

8. Stuttgart, 1762. Allgemeines öconomisches Forstmagazin 12. Bände, Frankfurt und Leipzig, gr. 8. 1763. - 1769. Von demselben sind auch die Aufsäze: 1) In denen Selectis physico-œconom. 8. Stuttg. 1752. und zwar im I. B. S. 191. Zufällige Gedanken von gegenwärtigem schlechtem Haberbau und dessen möglicher Verbesserung. S. 198. Vollständige Beschreibung von dem Esparzette, wie solcher in dem Würtembergischen nüzlich zu pflanzen. S. 211. Vorschlag, wie der gemeine Kühnruß zugerichtet werden kan, daß er zum Tusch tauget. S. 324. Zuverläßiger Bericht von dem Pyrohl oder Gold-Amsel. S. 329. Versuch, den Waizen und das Korn vor dem Brand zu verwahren. S. 472. Abhandlung von Bäumen, die aus Blättern erzogen werden. S. 483. Ein Mittel wider die Ratten. S. 490. Vorschlag, wie vermittelst einer besondern Art von Dampfkugeln ein guter Geruch in die Zimmer zu bringen. Im II. B. S. 79. Einige Aufgaben die Naturkunde und Haußhaltungskunst betreffend. S. 343. Vermischte Säze aus der Chromatik oder Farbenlehre. S. 392. Vier phisicalische Briefe den Duchstein, die Würtembergische Marmor und Alabaster betreffend. Im III. B. S. 159. Nachricht von Raupen, welche auf dem Schnee gefunden werden. 2) In der Phisicalisch-öconomischen Wochenschrift. 4. Stuttgart, 1758. II. B. S. 183. Erster Versuch von dem Wolfram. S. 323. Ermunterungs-Schreiben zu Fortsezung des Würtembergischen Bergbaues. S. 371. Betrachtung über

das

das sogenannte königl. gelbe Figirpulver. S. 666. Chimische Untersuchung vom Wasserbley. S. 499. Schreiben, die Würtembergische Bergwerke, aus welchen Ausbeutmünzen gefallen, betreffend. S. 538. Landesherrliche Verordnungen in Cameral- und Forstsachen. S. 678. Würtembergische Bergwerks Privilegia d. a. 1536. S. 684. Beschreibung der Zeche zu Bulach. 3) In denen Phisicalisch-öconomischen Auszügen, Stuttgart, 8. 1758. I. B. S. 85. Erläuterte Nachrichten von der Johann Friederichs-Zeche im Murgthal. S. 225. Kurzer Entwurf der wesentlichen Theile eines ordentlichen Forsthaußhalts. S. 327. Vermischte Säze über die Forstwirthschaft. Die Forts. S. im II. B. S. 462. Verzeichniß der bekanntesten Holzgewächsen und deren verschiedenen Benennungen in Würtemb. Waldungen. S. 594. Kern der Forstwirthschafts-Regeln, welche Sylvander aus denen verbesserten Calendern, Rokenphilosophie und Gesprächen seiner Lehrer gezogen. S. 607. Anonymi Gedanken, von dem Salzwesen. II B. S. 207. Kurze Anzeige einiger Bäum und Stauden, welche in andern Welttheilen in Wäldern zu finden. S. 321. Erklärung zweyer gewöhnlichen Redensarten bey denen Schriftstellern, welche von dem Forsthaußhalt einige Anleitung geben wollen. S. 337. Anfangsgründe der Emaillirkunst. S. 372. Bergmännische Nachrichten von Steinsalz-Bergwerken. Die Forts. S. III. B. S. 242. III B. S. 145. Alte Nachrichten, von Bergmännischen Versuchen auf Steinkohlen und Schwefelkies im Würtemb.

temb. S. 303. der Bergbau bey Schiltach Alpirsbach, Reichenbach und Boll. V. B. S. 305. Von dem Meer-Boy-Inseln oder Landsee-Salz. VII. B. S. 43. Haliographie oder kurze Anzeige von Salzquellen und dabey angelegten Salzwerken.

Steeb, (Johann Gottlieb) Candidat der Theologie; geb. zu Nürtingen, 1742. 10. Sept. studierte zu Tübingen, wurde 1763. Magister, **Schriften:** Observationes historico-politicæ de hominum Moribus & institutis in statu, cum naturali, tum civili. Diss. Philos. Præs. Dn. D. *Schottio.* Tübingen, 1763. 4. Versuch einer allgemeinen Beschreibung von dem Zustand der ungesitteten und gesitteten Völker, nach ihrer moralischen und physicalischen Beschaffenheit. Carlsruhe, 1766. 8. Diss. de Inquisitione ad exstirpandos Hæreticos in Ecclesia Romana instituta. Tübingen, 1766. 8.

s. Hörner, S. 216.

Stockmejer, (Johann Friederich) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Hofgerichtsassessor; geb. zu Stuttgart, 170-. studierte zu Tübingen, wurde Licentiat, darauf Landschaft-Secretarius, 1737. Landschaft-Consulent, wurde auch zugleich Hofgerichtsassessor, und erhielte den Character als Regierungsrath, quittirte aber 1757. die Landschaft-Consulenten-Stelle. **Schrift:** *) Kurze und meistens generale Nachricht von der Würtembergischen Landes-Grundverfassung ꝛc. durch einen kurzen Auszug aus denen 3. Tomis Privilegiorum Ducatus Würtemb. (Stuttgart,) 1763. fol.

Stock-

Stockmejer, (Rudolf Friederich) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und geheimer Cabinets-Secretarius; geb. zu Stuttgart, 1738. studierte zu Tübingen, wurde der Rechten Licentiat, ferner Herzogl. Würtembergischer Auditeur, sodann, wie vorstehet. **Schrift**: Abhandlung von der Loslassung eines Gefangenen auf sein Ehrenwort. Tübingen, 1761. gr. 8.

s. **Hamberger**, S. 452. **Hörner** S. 219.

Storr, (Gottlob Christian) ein Sohn des folgenden, Candidat der Theologie; geb. zu Stuttgart, 1746. 10. Sept. studierte zu Tübingen, ward 1765. Magister, thate eine Reise durch Teutschland, Holland, Engelland und Frankreich. **Schriften**: Diss. de Physica ad majorem simplicitatem reducenda Tübingen, 1765. 4. unter **Kiesischem** Beystand. Diss. exegetica, qua insigne de Christo oraculum Esai. 52, 13.-53, 1.-12. illustratur. Tüb. 1768. 4. unter **Reußischem** Beystand. Unter der Presse sind Observationes super Novi Testamenti Versionibus Syriacis. Stuttgart, 1772. 8.

Storr, (Johann Christian) Herzoglicher Consistorialrath zu Stuttgart, und Abbt zu Alpirspach; geb. zu Heilbronn, 1712. 3. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1733. Magister, 1739. Vicarius und Pagen-Präceptor bey der verwittweten Frau Herzogin zu Kirchheim unter Teck, 1743. Pfarrer zu Hirsau, 1744 Diaconus zu St. Leonhard in Stuttgart; in eben diesem Jahr Hofcaplan bey der Herzoglichen Evangelischen Hofcapelle

pelle allda, 1757. erster Diaconus bey der Stifts-kirche; ferner in eben diesem Jahr Stattpfarrer zu St. Leonhard, 1759. Consistorialrath und Stifts-prediger, auch 1765. zugleich Prälat zu Herren-alb, legte 1772. Kränklichkeit halber die Stifts-prädicatur nieder, bliebe aber Consistorialrath, und verwechselte die Abbtey Herrenalb mit der zu Alpirspach. Schriften: Armenpostill, oder Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln, auch feyertägliche Evangelien. Stuttg. 1750. 4. Gottgeheiligte Flämmlein auf dem Betaltar des Herzens Stuttg. 1654. 3te Auflage, 1769. lang 12. Beicht- und Communionbuch für Gesunde und Kranke. ibid. 1755. 8. zum 5tenmal, ver-bessert, 1771. 8. Die Nachfolge Christi, in 7. Predigten. ibid. 1755. 8. Das Himmelreich, unter dem Bilde der 10. Jungfrauen. ibid. eod. 8. Predigten von der Rechtfertigung eines Sün-ders vor GOtt. ibid. 1756. 8. Fastenbetrach-tungen, über den Lobgesang aus den Psalmen Da-vids; samt der harmonischen Geschichte des Lei-dens Christi. ibid. eod. 8. Christliches Haus-buch zur Uebung des Gebets; mit einer Anleitung zum Gebet des Herzens ibid. 1757. gr. 8. Wor-te des Lebens, aus der Auferstehung und Himmel-fahrt Christi, in 40 Reden, samt der richtigen harmonischen Geschichte. Tübingen, 1757. 4. Handbibel, mit einer Anleitung zum heilsamen Gebrauch des Wortes GOttes, und 80. Vorre-den über alle und jede biblische Bücher. Stuttgart, 1757. 8. Der Lebenslauf JEsu Christi, nach der Harmonie der vier Evangelisten; 2te Auflag.

ibid.

ibid. 1762. 12. Vorreden: Warum das wahre Christenthum vielen so schwer werde; zu Arnds wahrem Christenthum. ibid. 1747. 8. Von dem Blut der Besprengung; zu Steinhofers Erklärung des 1. Briefs Johannis Tübingen, 1762. 8. Von der Wiedererneuerung zum Bilde GOttes; zu Arnds Catechismuspredigten. Stuttgart. 1771. 8. Einzelne Predigten: Abschiedspredigt zu Kirchheim, über Jud. v. 20. 21. 1744. 8. Leichenpredigt, über Off. 14, 13. ibid. 1750. 4. Worte GOttes und Denkmale seiner Güte; aus Ps. 71, 17. 18. Eine Leichenpr. 1757. fol. Das Geheimniß der Gottseligkeit: Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit; aus Röm. 8, 10. eine Leichenpr. Stuttg. 1758. 4. Die wohlbelohnte Treue in der Liebe JEsu, aus Off. 2, 10. eine Leichenpr. ibid. 1762. 4. Die Seligkeit der Knechte, die der HErr, so Er kommt, wachend findet; aus Luc. 12, 37. eine Leichenpr. Eßlingen, 1767. 4. Alle Wege des HErrn, als Gnade und Wahrheit, denen, die seinen Bund und Zeugniß halten; aus Ps. 25, 10. Hochzeitpredigt. Stuttg. 1768. gr. 8.

s. Mosers Schwäbisch. Merkwürdigk. S. 383. Hamberger, S. 454. Hörner, S. 219.

Ströhlin, (Friderich Jacob) der Theologie Candidat; geb. zu Herrenberg 1743. 11. Febr. studierte zu Tübingen, wo er 1764. Magister ward. **Schrift**: Diss. de momento Libertatis & Imputationis, so er unter Hrn. Prof. Schott vertheidiget. Tübingen, 1764. 4.

Sturm, (Johann Friderich Christoph) Pfarrer zu Kirchentellinsfurth; geb. zu Hochdorf 1731. studierte zu Tübingen, ward 1745. daselbst Magister, 1759. Feldprediger, 1761. Pfarrer zu Grünthal, und 1771. zu Kirchentellinsfurth. Schrift: De ratione famula, ſive de Pædagogia rationis ad ſalutem; Sect. I. & II. 4. Tübingen, 1757.

T.

Tafinger, (Johann Andreas) der Theologie, morgenländischen Sprachen und Metaphysic Professor bey dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Ludwigsburg, 1728. 18. Maj. studierte zu Tübingen, wurde 1746. Magister, reisete durch Teutschland, Frankreich, Engelland und Holland, wurde sodann 1753. Professor. Er ist auch ein Mitglied derer Academien zu Berlin, Roveredo und de Riſorti in Capo d'Iſtria, so dann der teutschen und schönen Künsten Gesellschaften zu Göttingen uud Helmstätt, wie auch der M. Badisch- und Jenisch-Lateinischen. Schriften: Tr. de Nuptiis Batavorum. Göttingen, 1752. 8. Reflexions ſur le Caractére ſacré d'un Miniſtre étranger. --- 1752. 8. Diſs. de Sacramentis in genere. Halle, 1753. 4. Poëmata latina. Stuttgart, 1756. auch andere Gedichte und academische Schriften.

ſ. Neues gelehrt. Europ. 14. Theil, S. -. Hamberger, S. 466. Hörner, S. 224. Jahns Tübing. Magist. Prom. S. 645.

U. V.

Vellnagel, (Christoph Friderich) Pfarrer zu Onstmettingen; geb zu Tromberg 171 - ; studirte zu Tübingen und ward 1734. daselbst Magister, gieng hernach auf die Reise und ward zu Jena Magister legens, hernach im Vaterland 1745. Stattpfarrer zu Altenstaig, 1756. Pfarrer zu Ditzingen, 1771. zu Onstmettingen. Schriften: Etliche Programmen, eine Logic, Arithmetic und Geometrie nach den Wolfischen Grundsäzen.

Vischer, (Georg Friderich) Professor der schönen Wissenschaften, und Herzoglich-Würtembergischer zweyter Bibliothecarius zu Ludwigsburg; geb. zu Stuttgart, 1738. 22. Apr. studierte zu Tübingen die Theologie, wurde 1764. wie oben gedacht. Schriften: Diss. de Juramenti divini decentia. Tübingen, 1759. 4. unter Herrn D Cotta Beystand. Beschreibung einer astronomischen Maschine, welche sich in der öffentlichen Herzoglichen Bibliothec zu Ludwigsburg befindet. Stuttgart, 1770. 4.

s. Hörner, S. 237.

Volz, (Johann Christian) der Geschichte Professor bey dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu Oettingen Schloßberg, 1721. 4. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1740. Magister, 1749. Professor, 1755. zugleich Antiquarius bey dem Herzoglichen Münz- und Medaillencabinet, und 176 zugleich Commerciendeputatus. Er ist auch ein Mitglied der Chur-Bayrischen Academie der Wissenschaften zu München, ein Ehrenmitglied

der teutschen Gesellschaft zu Göttingen, ein Mitglied des Königlichen Instituts der historischen Wissenschaften allda, und ein Ehrenmitglied der Würtembergischen Academie des Arts. Er wurde von der Universität Tübingen zum ordentlichen Professore der Geschichte erwählt, des Herrn Herzogs Durchl. aber wollten gn. er sollte seine jetzige Stelle behalten, und vermehrten ihm den Gehalt. **Schriften: Eßigs** Einleitung zu der allgemeinen Welthistorie, verbessert und biß auf unsere Zeiten fortgesetzt. Stuttgart, 1758. 1764. 1767. 8. Grundriß der Erdbeschreibung; als ein Anhang zu vorstehendem Buch. ibid. 1765. 8. Etliche Programmata invitatoria zu Reden auf des regierenden Herrn Herzogs Geburtstag; auch unterschiedliche Articul in gelehrten Zeitungen und periodischen Schriften.

s. Neues gelehrt. Europ. 15. Theil, S. - **Hamberger**, S. 495. **Hörner**, S. 238.

W.

Wächter, (Friderich Christoph) Herzogl. Würtembergischer Regierungsrath und Hofgerichtsassessor; geb. zu Ludwigsburg, 1733. studierte zu Tübingen, wurde 1756. Hofgerichtsadvocat und der Rechten Licentiat, 1758. Vogt und Oberamtmann zu Calw, 1761. zu Bahlingen, 1762. zu Tuttlingen, 1764. zu Tübingen, und endlich 1766. wie oben zu sehen. **Schrift**: Specimen Jurium circa Bombyces, Moros & Sericum. Tübingen, 1756. 4. unter Herrn G. D. **Hoffmanns** Beystand, in des regierenden Herrn Herzogs Gegenwart vertheidiget.

Weiß,

Weiß, (Jacob Friderich) erster Diaconus zu Göppingen; geb. 1731. 19. Apr. zu Stuttgart, studierte zu Tübingen, wurde 1751. Magister, 1761. Diaconus zu Göppingen. Schrift: Tr. de natura Animi, & præsertim Cordis humani. Stuttgart, 1761. 8.

s. Hamberger, S. 511. Hörner, S. 246.

Wurster, (Christoph Friderich) Pfarrer zu Wittendorf; geb. zu Böblingen, 1719. 5. Dec. studierte zu Tübingen, ward daselbst 1738. Magister, 1744. Pfarrer zu Mühlen am Necker, 1749. zu Gründel, und 1761. zu Wittendorf. Schriften: Selbstlehrende Rechenkunst, worinnen die 5. Species, nebst der Regul de Tri, ins besondere die Reesische allgemeine Regul und deren Application, gründlich und deutlich enthalten. Tübingen, 1772. 8. Hat noch im Mſct. über die Gnomonick etwas fertig liegen, gleichwie auch eine Erläuterung über das Würtembergische Ehe-Recht und Ehegerichtsordnung, zu genauer Bestimmung der verbottenen Grade.

Z.

Zimmermann, (Christian) Professor und Präceptor der fünften Claß bey dem Gymnasio zu Stuttgart; geb. zu grossen Bottwar, 1705. 2. Febr. studierte zu Tübingen, wurde 1726 Magister, kame 1727 als Rector der lateinischen Schule nach Wimpfen, 1730. als Präceptor nach Neuenstatt, und 1750. nach Stuttgart. An.

1764. erhielte er den Character eines Professoris. Schriften: Novum Lexicon manuale græco-latinum & latino-græcum. 2. Theile. Stuttgart, 1771. gr. 8. Auch hat er *Weismanni* Lexicon latinum in gegenwärtige verbesserte Form gebracht.

****

Anhang.

Jeztlebende gebohrene Würtemberger, so anderwärts in Diensten stehen, und etwas in Druck gegeben haben.

Alber, (Johann Christoph) Rector am Johanneo zu Lüneburg; geb. zu Hochberg, 1736. 17. Dec.

s. Herrn **Hambergers** gelehrt. Teutschl. S. 6. 598. 694. Herrn **Hörners** Lexic. der jeztleb. Schwäbisch. Schriftenstell. S. 1.

Bernhard, (Johann Christoph) Not. Cæs. publ. Markgräfl. Badischer Cammer- und Oekonomierath, der Churfürstl. Pfälzischen und der ökonomischen Gesellschaft zu Bern Mitglied.

s. **Hamberger**, S. 26. 606. **Hörner**, S. 11. Es stehen noch verschidene Abhandlungen von ihm gedruckt in den Schriften der Churfürstl. Pfälzischen ökonom. Gesellschaft.

Bilfinger, (Christian Ludwig) Med. Lic. und Stadtphysicus in der Reichsstatt Isny; geb.

zu Sielmingen 173 - . studierte zu Tübingen, ward 1756. daselbst Licentiat und kam 1758. nach Isny. **Schriften:** Diss. inaug. chemico-medica de Vitro antimonii cerato, die er unter dem Hrn. D. **Gmelin** 1756. zu Tübingen vertheidigte. De Tetano, liber singularis Theoretico-practicus. Lindau, 1763. 4. In der Stuttg. physikal. ökon. Wochenschrift und in der Nördlinger Sammlung von Beobachtungen stehen auch noch verschiedene Aufsätze von ihm.

Breyer, (Johann Friderich) der Philosophie ordentlicher Professor zu Erlangen; geb. zu Stuttgart, 1738 2. Dec. studierte zu Tübingen, wurde 1758. Magister, 1766. Repetens, hielte sich lang zu Livorno in Italien auf, thate nach seiner Zurückkunft eine Reise durch Teutschland, kame 1770. nach Erlangen. **Schriften:** Gab 1771. zu Erlangen eine von ihm verbesserte Auflage heraus von Richard **Pococks** Beschreibung des Morgenlandes mit Kupf. 1ster Band, 2ter Theil. gr. 4. De Concordia Philosophiæ cum sensu communi, Exercitatio I. Erlangen, 1771. 4.

Christlieb, (Wilhelm August) Gräflich-Degenfeld-Schornburgischer Obervogt zu Staufeneck, in Schwaben. **Schrift:** *) Die sicherste Vortheile bey dem Acker- Wiesen- Garten- und Weinbau, und überhaupt der gesammten Landwirthschaft, rc. Ulm, 1768. 8.

Closs, (Johann Friderich) Med. D. des Prinzen Statthalters Bibliothecarius und Practicus im Haag; geb. zu Marbach, studierte zu Tübin-

gen, schrieb pro Gradu Magist. 1755. daselbst eine Diss. wandte sich von der Theologie zu der Arzeneywissenschaft und schrieb pro gradu Doct. Med. eine Diss. de Gonorrhœa virulenta sine contagio nata. 1764. 4. die er unter dem Vorsitz des D. **Sigwarts** vertheidigte.

Costenbader, (N. N.) Med. D. und Practicus in Batavia; geb. - - studierte zu Tübingen, gieng so dann nach Leiden, nahm daselbst den Gradum Doct. an, schrieb eine Diss. de Vesicatoriis und gieng im Dienst der holländisch-Ostindischen Compagnie als ordentlicher Medicus 1770. nach Batavia.

Gerstlacher (Carl Friderich) Fürstl. Badlischer Hofrath zu Carlsruhe.

s. **Hamberger**, S. 121. 635. **Hörner**, S. 64.

von **Harpprecht**, (Johann Heinrich Freyherr) des Kayserlichen und Reichs Cammergerichts zu Wezlar Beysizer.

s **Mosers** neuest. Geschicht. des Teutsch. Staatsr. S. 101. **Weidlichs** Lexic. der jeztleb. Rechtsgel. S. 75. **Hamberger**, S. 145. 644. 748. **Hörner**, S. 78.

Hofacker, (Carl Christoph) der Rechten Doctor und privat-Lehrer zu Göttingen; geb. zu Böringsweiler 1749. 26. Febr. studierte zu Tübingen und Göttingen, wurde am lezten Ort 1771. Doctor. **Schriften**: Diss. de Originibus & Fatis Successionis ex Jure Primogenituræ in Familiis illustribus Germaniæ. Göttingen, 1771. 4. Entwurf einer systematischen Methode

im Vortrage des ungemischten Römischen Rechts; nebst einer Anzeige seiner nach demselben anzustellenden Vorlesungen. Göttingen, 1771. 4. Er arbeitet auch mit an denen Göttingischen gelehrten Zeitungen.

Holland, (Christian Friderich) Consulent der Reichsstatt Heilbronn.

s. **Hamberger**, S. 169. **Hörner**, S. 95.

Köhlreuter, (Joseph Gottlieb) Doctor der Medicin, Fürstl. Badischer Rath und Professor der Naturgeschichte, auch Oberaufseher des Fürstl. botanischen, auch übriger Fürstl. Gärten zu Carlsruhe. Er hat wichtige neue Entdeckungen in Ansehung des Geschlechts der Pflanzen und der Bastardpflanzen gemacht.

s. **Hamberger**, S. 210. **Hörner**, S. 105.

Kornbeck, (Wilhelm Friederich) des Fürsten von Kauniz Leib-Medicus und Medic. Practicus in Wien; geb. zu Markgröningen 1716. studierte die Medicin und Chirurgie in Paris, blieb allda bis 1756. gieng hierauf mit dem Fürsten von Kauniz-Ritberg nach Wien, erhielt daselbst einen Gehalt von J. M. der Kayser-Königin und Erlaubniß, zu practiciren. **Schrift:** Memoire ſur une Decouverte intereſſante pour la conſervation des vaiſſeaux, des pilotis. des digues & autres batimens de bois, ſoit dans l'eau, ſoit hors de l'eau; contre la pourriture, les polypes, vers à tuyaux &c. par le moien d'un vernis preſervatif; wo er diese neue Erfindung beschreibt, darüber er ein Privil. excluſ. auf 20. Jahre erhalten. 4. Wien, 1769.

Kries, (Johann Albinus) der griechischen und lateinischen Sprache Professor zu Thorn in Preussen s. Hörner, S. 107.

Majer, (Joh. Christoph) Philosophiæ moralis und des Juris naturalis Professor extraordinarius zu Jena; geb. 1747. zu Ludwigsburg, wurde zu Tübingen 1762. Magister, und 1770. zu Jena Professor. Schrift: Diss. de Historia Juris Germanici antiquissimi circa homicidia. Jena, 1771. 4.

Megerlin, (David Friderich) Professor zu N Schrieb als ehemaliger Prof. zu Maulbrunn verschiedene Progr. hernach eine Widerlegung des Lönischen Buchs von der einzigen wahren Religion. De Bibliis Lat. Moguntiæ primo impressis de A. 1450. & 1462. 4. 1750. Gab 1772. zu Frankfurt eine neue Uebersezung des Alkorans mit Anmerkungen heraus.

s. Jahns Tübing. Magist. Promot. S. 530.

von Moser, (Friderich Carl Freyherr) ein Sohn obigen Johann Jacobs, Kayserlicher wirklicher Reichs Hofrath und Administrator der Kayserlichen Reichsgrafschaft Falkenstein, auch Ritter des Fürstl Hessen-Casselischen güldenen Löwens-Ordens; geb zu Stuttgart, 1723. 18. Dec. studierte zu Jena, begleitete seinen Vater 1743. nach Berlin und 1745. auf den Kayser-Wahltag, wurde, nachdeme er von 1747. an in Fürstl. Hessen-Homburg- dann in Hessen-Darmstatt- und endlich in Hessen-Casselischen Diensten, resp. leztlich als geheimer Rath, Craysgesandter und bevollmächtigter Minister an dem Chur-Maynz-Chur-

Trier- und Chur-Pfälzischen Hof gestanden, auch als Gesandter an die General-Staaten und den Kayserlichen Hof verschickt worden, und den Character als Reichs-Hofrath, auch 1763. die Erneuerung seines Familienadels von 1573. erhalten, An. 1768. würklicher Reichs-Hofrath in Wien, sodann 1770. Freyherr, Administrator der Grafschaft Falkenstein, uud Ritter des neu errichteten Hessen-Casselischen Ordens. Schriften: Sammlung der Craysabschiede, von Anfang der Crays-Verfassung biß 1600. 3. Theile. Ebersdorf und Homburg, 1747. 48 4. Versuch einer Staats-Grammatic. Frankfurt. 1749. gr. 8. Von Ahndung fehlerhafter und unanständiger Schreiben, nach dem Gebrauch der Höfe und Canzleyen. Frankfurt, 1750. 8. Von den Europäischen Hof- und Staatssprachen. Frankfurt, 1750. 8. *) Sendschreiben von der Juristischen Pedanterey. 1750. 4. Commentarius de Titulo: Domini. Leipzig, 1751. 4. Der Character eines Christen und ehrlichen Mannes am Hof. 1751. 8. Pragmatische Geschichte und Erläuterung der Reichs-Hofraths-Ordnung. 2. Theile. Frankfurt, 1751. 52. 8. Kleine Schriften, zu Erläuterung des Staats- und Völker-Rechts, wie auch des Hof- und Canzley-Ceremoniels. 12. Bände. Frankfurt, 1751.-65. 8 Sammlung des Ober-Sächsischen Crayses Abschiede. Jena, 1752. 4. Sammlung des Fränkischen Crayses Abschiede. 2. Theile. Nürnb. 1752. 4. *) Sammlung von Reichs-Hofraths-Gutachten. 6. Theile. Frankfurt, 1752.-69. 8. Sammlung der neuesten und wichtigsten

tigsten Deductionen von teutschen Staats- und Rechts-Sachen. 9. Theile. Frankfurt, 1753.-64. 8. Betrachtungen über die Aufrichtigkeit, nach den Würkungen der Natur und Gnade. Frankfurt, 1753. 8. Der Christ in der Freundschaft. Frankfurt, 1754. 8. (Die mehreste Aufsäze seynd von Andern.) L'Ambassadrice & ser Droits. 1754. 8. Trostschreiben über den Tod der Freunde. 1754. 4. Patriotische Gedanken von der Staats-Freygeisterey. 1755. 4. Teutsches Hofrecht. 2. Bände 1754. 55. 4. *) Frankfurtische wochentliche Abhandlungen, zu Erweiterung der nothwendigen, brauchbaren und angenehmen Wissenschaften. Frankf. 1755. 8. (Die mehreste Aufsäze seynd von Andern.) Der Herr und der Diener, geschildert, mit patriotischer Freyheit. Frankfurt, 1759. 12. Oft wieder aufgelegt, auch in das Französische und Rußische übersezt. *) Beherzigungen. Frankfurt, 1761. 8. *) Der Hof in Fabeln. Leipzig, 1762. 12. Daniel in der Löwengrube, in 6. Gesängen. Frankf. 1763. 8. Geistliche Gedichte, Psalmen und Lieder. Frankf. 1763. 8. Moralische und politische Schriften. 2. Bände. Frankfurt. 1763. 64. 8. (wobey sein Bild.) Beyträge zu dem Staats- und Völker-Recht und der Geschichte. 4. Bände. Frankf. 1764.-72. 8. (wobey sein Bild auch zu finden ist) *) Neu-Jahrswunsch an den Reichstag zu Regensburg. 1765. 4. *) Von dem teutschen National-Geist. 1765. 8. *) Reliquien. Frankf. 1766. 8. *) Was ist gut Kayserlich und nicht gut Kayserlich? 1766. 8. *) Patriotische Briefe. 1767. 8. Dedu-

Deductionen.) *) Actenmäßiger Bericht von den Vormundschaften in dem Fürstl. Gesammthaus - Hessen. 1751. fol. auch in der Samml. der neuest. Deduct. 2. Theil., S. 135. *) Die Reichsfreyheit der Gerichte und Gemeinen Sulzbach und Soden, gegen die Chur-Maynzische und Statt-Frankfurtische Vogtey- und Schuzherrliche Eingriffe erwiesen und vertheidigt. 1753. fol. auch in dem Teutsch. Staats-Arch. 1754. 1. Band, S. 468. 676. 836. *) Cronbergische Religions-Handlungen. 1754. fol. auch *l. c.* 1755. 1. Band, S. 306. 739. *) Verschiedene (zum Theil von Andern interpolirte,) Schriften in der Dierdorfer Closter Sache. 1755. fol. auch im Staats - Archiv, und sonst. *) Kurzer Begriff der Fürstl. Heßischen Hoheits-Rechte über das Teutsch - Ordenshaus und Commende Schiffenberg. 1755. fol. auch im Teutsch. Staats-Arch. 1755. 2. Band., S. 1051. *) Die Gesezmäßigkeit der Hessen - Casselischen Religions - Versicherung. 1756. fol. auch *l. c.* 1756. 2. Band, S. 830. u. f. *) Untersuchung der Rechtmäßigkeit des Reverses, welchen die in Königl. Preußische Kriegsgefangenschaft zu Leipzig gerathene Crays-Officiers ausgestellt haben, rc. 1760. 4. auch in seiner klein. Schrift. 10. Band, S. 67.

Vorrede zu den vertrauten Briefen über das protestantische Kirchenrecht: Die Briefe selbsten aber werden ihm fälschlich zugeschrieben. Einige kleine Streitschriften. 8.

s. Mosers neuest. Geschicht. des Teutsch. Staatsgel.

Staatsr. S. 112. Weidlichs Lexic. der jezt-leb. Rechtsgel. S. 123. (welche Stelle aber sehr mangelhaft ist,) Hamberger, S. 272. Schotts Critik, 2. Band, S. 472. Hörner, S. 129.

von Moser, (Wilhelm Gottfrid) Fürstl. Hessen-Darmstättischer geheimer Rath und Jägermeister, (ein Bruder des vorigen.) geb. zu Tübingen, 1729. 27. Nov. studierte zu Halle; kame 1750. in Gräflich-Stolberg-Wernigerodische, sodann in Herzoglich-Würtembergische Cameral-Dienste; wurde ferner bey dem H. Erbprinzen von Hessen-Darmstatt, als regierenden Grafen zu Hanau-Lichtenberg, Forstrath, und, nach 1763. erneuertem Adelstand, Oberforstmeister, auch, als der H. Erbprinz regierender Landgraf wurde, Cammerjunker und Ober-Forstmeister über 2. Förste, und endlich, wie obstehet. Schriften: Grundsätze der Forst-Oeconomie. 2. Theile. Frankfurt, 1757. 8. In den Frankfurt. wöchentl. Abhandl. 1755. n. 2. 7. 13. 18. und 38. Gedanken vom Holzmangel; in der öconom. Nachricht. 14. Band, S. 628. u. f.

s. Hamberger, S. 277. Hörner, S. 157.

Moser, (Wolfgang Heinrich) der Medicin Licentiat und Practicus in der Reichsstatt Giengen; geb. zu Ederheim, 1745. studierte zu Tübingen, reisete nach Wien, wurde 1770. zu Tübingen Licentiat. Schrift: Diss. de ortu Dentium & Symptomatibus, quæ circa Dentitionem Infantum occurrunt. Tübingen, 1770. 4. unter Oettingerischem Beystand.

Pflei-

Pfleiderer, (Christoph Friderich) Professor der Mathematic bey dem Königlich-Pohlnischen Cadeten-Corps zu Warschau; geb. zu Kirchheim unter Teck, 1736. 12. Jun. studierte zu Tübingen, wurde 1757. Magister, kame 1766. nach Warschau.

s. **Hamberger**, S. 316. **Hörner**, S. 169.

Seeger, (Johann Daniel) Gräflich-Oettingischer Hof- und Consistorialrath, zu Oettingen.

s. **Hörner**, S. 207.

Seybold, (David Christ.) Philosophiæ Professor extraordinarius zu Jena; geb. 1741. 8. May. zu Brackenheim, wurde zu Tübingen 1767. Magister, und 1770. zu Jena Professor. Gab daselbst heraus: Specimen eloquentiæ Homeri. 1771. 4.

s. **Hörner**, S. 210.

Steck, (Johann Christoph Wilhelm) Königlich-Preußischer Geheimer Tribunals-Rath zu Berlin.

s. **Mosers** neuest. Geschicht. der Teutsch. Staatsr. Lehre, S. 135. **Weidlichs** Lexic. der jeztleb. Rechtsgel. S. 173. **Desselben** Nachricht. von jeztleb. Rechtsgel. 3. Theil, S. 380. **Hamberger**, S. 444. 682. **Hörner**, S. 215.

Ulsheimer, (Alexander Frid.) Senior des Ministerii zu Heilbrunn; geb. zu Tübingen, studierte allda, ward 1720. daselbst Magister, 1732. Diaconus in Brackenheim, 1735. Pfarrer in Heilbrunn und hierauf Minist. Senior. **Schriften:** Verschiedene Predigten besonders

bey

bey Errichtung des dasigen neuen Waisenhauses.

Urlsberger, (Samuel) resignirter Senior des Ev. Ministerii und Pfarrer bey St. Anna in Augspurg.

s. Hamberger, S. 495. Hörner, S. 241.

Wippermann, (Carl Wilhelm) der Rechten Doctor und ordentlicher Prfessor zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg 1730. studierte zu Tübingen, wurde daselbst Magister 1749. wiedmete sich anfänglich der Theologie, wandte sich aber hernach zu den Rechten.

s. Hamberger, S. 531. 686. 851. Hörner, S. 249.

* * *

Einige Zusätze.

S. 10. Daser.) Studierte auch zu Jena, kame 1736. nach Schwaickheim. Seine Diss. de Punctis hebraicis kame zu Tübingen heraus, und der Tr. quo Augustiniana Decalogi divisio stabilitur & vindicatur, zu Stuttgart, in 4 Betrachtungen über 1. Mos. 4, 7. welche der 13. Sammlung der Weimarischen fortgesezten nüzlichen Anmerkungen über allerley Materien aus der Theologie, ꝛc. ohne des Verfassers Wissen, eingerücket worden.. Allerley andere Abhandlungen liegen ausgearbeitet zugegen.

s. auch Neubauers Nachricht. von den jeztleb. Theolog S. 17.

Moser.) S. 40. lin. 8. add. Reichsstättisches Handbuch. 2. Theile. Tübingen, 1732. 33. 4. 2. Bände.

S. 47. lin. 26. statt 17--. lise: 1769.

S. 56. lin. 21. add. *) Brauchbare Nachrichten für diejenige, so sich des Würtembergischen Wildbades bedienen wollen. Stuttgart, 1758. 8. 1769. 8.

bey Errichtung des dasigen neuen Waisenhauses.

Urlsberger, (Samuel) resignirter Senior des Ev. Ministerii und Pfarrer bey St. Anna in Augspurg.

s. Hamberger, S. 495. Hörner, S. 241.

Wippermann, (Carl Wilhelm) der Rechten Doctor und ordentlicher Prfessor zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg 1730. studierte zu Tübingen, wurde daselbst Magister 1749. wiedmete sich anfänglich der Theologie, wandte sich aber hernach zu den Rechten.

s. Hamberger, S. 531. 686. 851. Hörner, S. 249.

* * *

Einige Zusätze.

S. 10. Daser.) Studierte auch zu Jena, kame 1736. nach Schwaickheim. Seine Diss. de Punctis hebraicis kame zu Tübingen heraus, und der Tr. quo Augustiniana Decalogi divisio stabilitur & vindicatur, zu Stuttgart, in 4 Betrachtungen über 1. Mos. 4, 7. welche der 13. Sammlung der Weimarischen fortgesezten nüzlichen Anmerkungen über allerley Materien aus der Theologie, ꝛc. ohne des Verfassers Wissen, eingerücket worden.. Allerley andere Abhandlungen liegen ausgearbeitet zugegen.

s. auch Neubauers Nachricht. von den jeztleb. Theolog S. 17.

Moser.) S. 40. lin. 8. add. Reichsstättisches Handbuch. 2. Theile. Tübingen, 1732. 33. 4. 2. Bände.

S. 47. lin. 26. statt 17--. lise: 1769.

S. 56. lin. 21. add. *) Brauchbare Nachrichten für diejenige, so sich des Würtembergischen Wildbades bedienen wollen. Stuttgart, 1758. 8. 1769. 8.

bey Errichtung des dasigen neuen Waisenhauses.

Urlsberger, (Samuel) resignirter Senior des Ev. Ministerii und Pfarrer bey St. Anna in Augspurg.

s. Hamberger, S. 495. Hörner, S. 241.

Wippermann, (Carl Wilhelm) der Rechten Doctor und ordentlicher Prfessor zu Rinteln; geb. zu Ludwigsburg 1730. studierte zu Tübingen, wurde daselbst Magister 1749. wiedmete sich anfänglich der Theologie, wandte sich aber hernach zu den Rechten.

s. Hamberger, S. 531. 686. 851. Hörner, S. 249.

* * *

Einige Zusätze.

S. 10. Daser.) Studierte auch zu Jena, kame 1736. nach Schwaickheim. Seine Diss. de Punctis hebraicis kame zu Tübingen heraus, und der Tr. quo Augustiniana Decalogi divisio stabilitur & vindicatur, zu Stuttgart, in 4 Betrachtungen über 1. Mos. 4, 7. welche der 13. Sammlung der Weimarischen fortgesezten nüzlichen Anmerkungen über allerley Materien aus der Theologie, rc. ohne des Verfassers Wissen, eingerücket worden. Allerley andere Abhandlungen liegen ausgearbeitet zugegen.

s. auch Neubauers Nachricht. von den jeztleb. Theolog S. 17.

Moser.) S. 40. lin. 8. add. Reichsstättisches Handbuch. 2. Theile. Tübingen, 1732. 33. 4. 2. Bände.

S. 47. lin. 26. statt 17--. lise: 1769.

S. 56. lin. 21. add. *) Brauchbare Nachrichten für diejenige, so sich des Würtembergischen Wildbades bedienen wollen. Stuttgart, 1758. 8. 1769. 8.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Moser, Johann Jacob, 1701-1785

Würtembergisches Gelehrten-Lexicon, so vil die jeztlebende Würtembergische Schriftensteller betrift

Bd.: 1

[Stuttgart] (1772)

H.lit.p. 250 p-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10734092-1
VD18 80275036-001